

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger. Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeltweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Haltungslisten der Verwaltung der K. S. Staatsschulden und der K. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersichten des K. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundbüchliche Entscheidungen des K. S. Landesversicherungsamts, Jahresbericht und Rechnungsabluß der Landesbrandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Vollpflanzern auf den K. S. Staatsforstrevieren.

Nr. 199.

Donnerstag, 28. August

1913.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.
Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.
Erscheint: Dinstags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1296, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungssteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsschreib (Eingeliefert) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Der deutsche Kreuzer „Guden“ wurde von einem von den Rebellen besetzten Fort bei Wuhu mit Geschützen und Gewehrfeuer beschossen. Der Kreuzer erwiderte das Feuer und brachte das Fort zum Schweigen.

Wie die „Köln. Zig.“ erfährt, handelt es sich bei den vom „Tempo“ erwähnten Verhandlungen über die Bagdadbahnfrage nur um einen privaten unverbindlichen Gedankenaustausch zwischen Vertretern der deutschen und französischen Finanzgruppen, die in der asiatischen Türkei Rechte und Interessen besitzen.

Dem „Tag“ zufolge gewinnt in russischen Kreisen die Auffassung mehr und mehr an Boden, daß das Zerbrechen des russischen Reiches in türkischen Besitz den Interessen des Landes besser entspreche, als der Übergang der Festung u. Bulgarien.

Griechenland hat gestern mit der Abweisung begonnen.

Nach neueren Nachrichten befindet sich Kanting noch in den Händen der Rebellen.

Präsident Wilson verlas gestern im Kongreß seine Sonderbotschaft über den Stand der Dinge zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko. Die Botschaft ist friedlich gehalten.

Nach einer Abtastprobe legte der Universitätsprofessor Riefen-Strasbourg seine Pilotenprüfung ab.

Ämtlicher Teil.

Ministerium des Königl. Hauses.

Dresden, 28. August. Se. Majestät der König und Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian, Herzoge zu Sachsen, sind heute mittags 10 Uhr 30 Min. nach Sibyllenort gereist.

Se. Majestät der König haben dem Kaufmann und Posamentenfabrikanten Gustav Curt Schreiber, Mitinhaber der unter der Firma Gust. Schreiber in Dresden betriebenen Posamentenfabrik, das Prädikat „Hoflieferant Seiner Majestät des Königs“ allergnädigst zu verleihen geruht.

Justizministerium.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, vom 15. September 1913 an die Landgerichtsräte Fabian, Dr. Hermann Ehrenvest Otto und Dr. Schreiber in Dresden zu Amtsgerichtsräten bei dem Amtsgerichte Dresden, die Amtsgerichtsräte Dr. Hüffer und Dr. Rauschenbach in Dresden zu Landgerichtsräten bei dem Landgerichte Dresden sowie den Amtsrichter Köntsch in Dresden zum Landrichter bei dem Landgerichte Dresden, vom 1. Oktober 1913 an

die Landgerichtsräte Lehmann in Dresden und Reumann in Leipzig zu Räten bei dem Oberlandesgerichte, den Amtsgerichtsrat Dr. Schulze in Chemnitz zum Landgerichtsrate bei dem Landgerichte Chemnitz, die Amtsrichter Dr. Zimmermann in Pausa zum Landrichter bei dem Landgerichte Leipzig und Dr. Landgraf in Schwarzenberg zum Landrichter bei dem Landgerichte Plauen, den Landrichter Schreiber in Plauen zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Pausa, die Gerichtsassessoren Rathsius in Aadeberg zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Plauen, Dr. Otto in Wittweida zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Wittweida, Dr. Bessell in Plauen und Dr. Junghannh in Bautzen zu Amtsrichtern bei dem Amtsgerichte Schwarzenberg, Weiß in Leipzig zum Landrichter bei dem Landgerichte Leipzig und Dr. Rehlhose in Leipzig zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Leipzig,

vom 1. November 1913 an den Oberlandesgerichtsrat Dr. Steinmetz in Dresden zum Senatpräsidenten bei dem Oberlandesgerichte, den Amtsgerichtsrat Dr. Barneyer in Dresden zum Räte bei dem Oberlandesgerichte und den Gerichtsassessor Rödel in Zwickau zum Landrichter bei dem Landgerichte Zwickau,

vom 1. Dezember 1913 an den Landgerichtsrat Dr. Georg August Hempel in Chemnitz zum Landgerichtsdirektor bei dem Landgerichte

Chemnitz, den Amtsgerichtsrat Dr. Jaud in Riesa zum Landgerichtsrate bei dem Landgerichte Chemnitz und den Gerichtsassessor des Amtsgerichts Dschap Amtsrichter Dr. Bruns zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Riesa zu ernennen, auch zu genehmigen, daß vom 1. Oktober 1913 an der Landgerichtsrat Dr. Meyer in Leipzig zum Landgerichte Dresden und der Amtsrichter Dr. Bösch in Schwarzenberg zum Amtsgerichte Chemnitz sowie vom 1. November 1913 an der Landgerichtsrat Müller in Zwickau zum Landgerichte Dresden veretzt werden.

Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Kaufmännischen Leifner in Oberscheide das Ehrenkreuz zu verleihen.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Regierungssamtmann Fehr. v. Schaumberg bei der Amtshauptmannschaft Hochlig die Ernennung zum Kammerjunker Sr. Königl. Hoheit des Herzogs Carl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha annehme.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem technischen Direktor des Bibliographischen Instituts zu Leipzig Brückner das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens zu verleihen.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Oberlehrer Ferdinand Graichen in Waldheim anlässlich seines Wtrtrittes in den Ruhestand das Verdienstkreuz zu verleihen.

Dem Ober-Postinspektor Wöcker in Konstanz ist vom 1. Oktober 1913 ab eine Bezirksaufsichtsstellenstelle bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Leipzig übertragen worden.

Nachdem Seine Majestät der König von Sachsen auf Grund von Art. 50 der Verfassung des Deutschen Reiches zu dieser Anstellung die landesherrliche Bestätigung erteilt haben, wird Solches zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dresden, am 22. August 1913. 132 Post. 5928

Finanzministerium.

Bekanntmachung.

Zu Ehren wird vom 1. September 1913 ab ein Nebenpostamt errichtet.

Dresden, am 25. August 1913. 5934

Königliche Generalpostdirektion.

Der Fabrikbesitzer Hans Hugo Flader in Jöhstadt ist ermächtigt worden, Führer für Kraftwagen mit Verbrennungsmaschinen der Klasse 2 und 3 ab auszubilden.

Chemnitz, am 26. August 1913. 5932

Die Kreisshauptmannschaft.

Bekanntmachung.

Die Festsetzung der Hochwasserlinie in Leipzig betreffend.

Im Bezirke der Stadtgemeinde Leipzig steht 1. die Festsetzung der Hochwasserlinie im Gebiete der Weichen Eiser von der Thüringer Eisenbahn an bis zur Stadtgrenze im Nordwesten sowie 2. die Festsetzung der Hochwasserlinie im Pleißegebiet vom Südrande des Dölliger Holzes und dicht südlich vom Löhrniger Abfallwehr bis zum Pleißewehr an der Plagwitz-Connewitzer Eisenbahn bevor.

Die Beteiligten werden hiervon gemäß § 86 Abs. 2 des Wassergesetzes benachrichtigt. Der Plan liegt 3 Monate lang vom Erscheinen dieser Bekanntmachung in der Kreisshauptmannschaft während der Geschäftsstunden öffentlich aus.

Leipzig, den 21. August 1913. III 1068

Königliche Kreisshauptmannschaft.

5933

(Fortsetzung des amtlichen Teiles in der 2. Beilage.)

Nichtamtlicher Teil.

Kaisertage in Posen.

Posen, 27. August. Heute vormittag 1/11 Uhr wurde die Kapelle im Königl. Residenzschloß durch einen liturgischen Gottesdienst feierlich eingeweiht. Der nicht sehr große, aber hohe Raum, ganz in Marmor und herrlichem Goldmosaik, ist ein Meisterwerk romanischen Stils. In jeder der beiden Ecken, die dem Altar schräg gegenüberliegen, erhebt sich ein breiter, hochschöner Thron über einigen Stufen. In der Lehne des für den Kaiser bestimmten Thrones sieht man den Reichsadler, in dem der Kaiserin das Jerusalemkreuz. Auf jenem nahm Se. Majestät der Kaiser zwischen dem Kronprinzen und dem Prinzen Titel Friedrich Flag, auf diesem Ihre Majestät die Kaiserin zwischen der Kronprinzessin und der Prinzessin August Wilhelm.

Die Feier wurde eingeleitet durch den Gesang des Domchors: „Herr, ich habe lieb die Stätte Deines Hauses“, worauf die Gemeinde sang: „Großer Gott, wir loben Dich“. Im Verlaufe der Liturgie trug dann der Domchor das Doppelquartett aus Mendelssohns „Elias“ vor: „Tenn er hat seinen Engel befohlen über dir“, und die Gemeinde vereinte sich mit dem Chor bei Orgelklang zu Luthers Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott“. Nach einer Schriftverlesung aus dem 2. Korintherbrief sprach Oberhofprediger D. Dryander das Weisheitswort und nahm den Weisheit vor. Der Domchor intonierte Vortonschlus: „Du Hirte Israels“. Den Schluß der Feier bildete das Niederländische Dankgebet.

Gegen 12 Uhr begaben sich beide Majestäten im offenen Automobil bei prächtigem Wetter vom Schloße nach dem Rathaus, von einem dichtgedrängten Publikum härmisch begrüßt. Ein besonders hübsches Bild bot der Alte Markt mit seinen zum Teil sehr alten Häusern, deren Fenster, Balkone und Dächer gedrängt voll von Menschen waren. Die Majestäten, der Kronprinz, die Kronprinzessin, die Prinzessin August Wilhelm und die anderen hier anwesenden Prinzen-Söhne wurden vor dem Rathaus von dem Oberbürgermeister Dr. Wilm, Bürgermeister Künzer, Stadtverordnetenvorsteher Plagel und Stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher Busse empfangen. Mit den Majestäten betrat das Rathaus u. a. auch der Reichsfinanzler Dr. v. Bethmann Hollweg. Die Fürlichkeiten wurden in die historische Halle im ersten Stock geleitet. Hier waren die städtischen Körperschaften versammelt. Oberbürgermeister Dr. Wilm hielt hier an Ihre Majestäten eine Ansprache, in der er zunächst dem Danke für den Besuch des Kaiserpaars Ausdruck gab. Er sagte dann u. a.:

Es ist historischer Boden, auf dem wir stehen. Nicht allzu lange nach der Zeit, als im Jahre 1253 Thomas v. Guben deutsche Kolonisten zu einer Siedelung nach Magdeburgischem Rechte zum westlichen Ufer der Warthe bei Posen führte, ward auch mit dem Bau eines Hauses für den Rat begonnen. Jedenfalls standen die Fundamente des alten gotischen Hauses schon um 1306, das zeigt der Kraglein mit dem böhmischen Löwen im Gemölbe des jetzigen Rathsaleters. Von Kriegswunden und Kämpfen kann das alte Gestirn Kunde geben, aber auch von friedlicher städtischer Arbeit der Bürger beider Nationalitäten.

Durch Feuer und Zeit beschädigt, erstand das Haus in neuem Glanze durch die Um- und Erweiterungsbauten des italienischen damaligen Stadtbaumeisters Battista nach 1550. Aus dieser Zeit stammt insbesondere die Ostfront im Renaissancestil, die dem gotischen Aufbau sich vorlagert. Reiche Farben zierten sie; und auch bei späterer Erneuerung ward an reichem bildnerischen und farbigen Schmuck nicht gespart. Der Turm, durch Feuer und Blitz mehrfach beschädigt, ward 1783 erneuert. Am Bau selbst nagte mehr und mehr der Zahn der Zeit daran. Bis 1799 unter König Friedrich Wilhelm III. dem damaligen Posener Stadtbaumeister bei Straße aufgegeben wurde, nunmehr die Revision des Rathauses bald vorzunehmen.

Die endgültige Ausführung der Renovation hat jedoch lange auf sich warten lassen. Prächtig und wirkungsvoll sehen wir aber nun heute den ehrwürdigen Bau in neuem Glanze vor unseren Augen. Unter dem mächtvollen Schutze des geeinten Deutschen Reiches und der besonderen landesväterlichen Fürsorge Em. Kaiserlichen und Königl. Majestät während einer 25jährigen legendreichen, friedlichen Regierung hat sich wie unser ganzes deutsches Vaterland so auch unser Gemeinwesen in einer ungeahnten Weise entwickelt. Wir verbinden mit dem tiefgefühlten Dank hierfür die Versicherung unwandelbarer Treue gegen unser liebes deutsches und preussisches Vaterland und Em. Kaiserlichen und Königl. Majestäten. Dieses Bewußnis der Liebe, Treue und Anhänglichkeit zu erneuern, ist eine besonders hohe Freude an einem so denkwürdigen Fest- und Ehrentage wie dem heutigen, der durch die Anwesenheit Em. Majestäten eine so schöne und hohe Weihe erhält.

Indem ich bitte, als Willkommengruß der Stadt in der historischen Halle unseres alten Rathauses diesen Pokal gefüllt mit ehelichem Traubenblut, huldvoll entgegenzunehmen, fordere ich

meine Mitbürger auf, mit mir einzustimmen in den Ruf: Se. Majestät der Kaiser und Königin und Ihre Majestät die Kaiserin und Königin, sie leben hoch!

Se. Majestät der Kaiser erwiderte mit folgender Rede:
Mein lieber Oberbürgermeister! Nehmen Sie für das Wohlwollen der Leute, das Sie namens der Bürgerchaft Meiner Residenzstadt Posen hier soeben erneuert haben, Meinen königlichen Dank.

Was vor hundert Jahren unter der Regierung Meines Vorfahren die Not des Vaterlandes auszuführen verbot, das ist unter Gottes gnädigem Beistand heute zur Wirklichkeit geworden. Durch die Kunst der Bauleute ist diese atterwürdige Kathedrale zu der Pracht früherer Tage wieder erstanden, und gern bin Ich heute gekommen, dem Bau die Weihe zu geben.

Mit Befriedigung habe Ich wahrgenommen, wie die Stadt Posen sich entwickelt und verschönt hat, seit Ich sie von dem feierlichen Gürtel der alten Festungswerke habe befreien können. Eine neue Zeit rascher Emporbildung ist für sie angebrochen. Mit statlichen Bauten und freundlichen Anlagen geziert steht sie jetzt in neuem Kleide da, und als Zeichen dieser neuen und, wie Ich hoffe, glücklichen Zeit hat nun auch ihr Rathaus ein neues Gewand angelegt.

Weszeit sei dieses Haus eine Pflanzstätte einträchtigen Gemeinlands und wahrer Vaterlandsliebe. Dann können die, so darin rufen und taufen, dessen gewiß sein, daß Meiner landesväterliche Puhl, als deren Symbol Meiner Königskrone dieses Hauses ragenden Turm ziert, sie bei ihrer Arbeit zum Heile der Stadt geleiten wird.

Und so erhebe Ich diesen Pokal, gefüllt mit deutschem Weine, und leere ihn auf das Blühen und Gedeihen Meiner Residenzstadt Posen.

Es folgte ein Rundgang durch das Rathaus. Um 1 Uhr verließen die Herrlichkeiten das Rathaus, die Kaiserin fuhr nach dem Residenzschloß zurück, der Kaiser begab sich zum Offizierskino der Königsjäger zu Pferde, wo er an dem Frühstück teilnahm.

Westen abend um 7 Uhr war bei Ihren Majestäten im königlichen Residenzschloß Festmahl für die Provinz Posen. Prinz-Regent Ludwig führte die Kaiserin, der Kaiser die Kronprinzessin, der Kronprinz die Prinzessin Auguste Wilhelm. Bei Tisch saß Se. Majestät rechts von Ihrer Majestät, rechts vom Kaiser folgte die Kronprinzessin, Prinz Eitel Friedrich, Prinz August Wilhelm, Prinz Joachim, Generalfeldmarschall Graf Haeseler, Fürst Fürstentum und der italienische Generalfeldmarschall Bolla, links von der Kaiserin Prinz-Regent Ludwig von Bayern, Prinzessin Auguste Wilhelm, der Kronprinz, Fürstin Radolin, Prinz Oskar, Prinzessin Czartoryska, Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg, Generalfeldmarschall Freiherr v. d. Goltz.

Se. Majestät der Kaiser hielt während des Festmahles folgende Ansprache:

Im Namen Ihrer Majestät der Kaiserin wie im eigenen Namen heiße Ich Sie, meine Herren, hier in Meiner schönen Pahl herrlich willkommen. Sie freuen uns, daß die diesjährigen Manöver uns für einige Tage in Ihre Provinz geführt haben und mit ihnen bewährten Vertretern und treuen Bewohnern in nähere Verbindung bringen, wobei Ich es mit ganz besonderer Freude begrüße, daß Mein treuer Freund und Verbündeter, Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent von Bayern, die Gnade gehabt hat, Meiner Einladung zu folgen und an Meiner Seite an den festlichen Tagen in Posen teilzunehmen. Ich bemerke gern auch diese Gelegenheit, nochmals wärmsten Dank zu sagen für die freundlichen Glückwünsche und Rundgebungen der Anhänglichkeit, welche Mir zu Meinem 25 jährigen Regierungsjubiläum aus Stadt und Land der Provinz Posen in reicher Fülle zugegangen sind. Heute stah ich es Mir vergönnt gewesen, der Weihe der fertiggestellten Kapelle dieses Meines Residenzschlosses beizuwohnen. Als ein prächtiges Zeugnis deutschen Kunstschaffens bildet sie einen würdigen Abschluß der ausgedehnten Arbeit, die hier geleistet ist. Vollenket ist der selbstgeplante, harmonisch gegliederte Bau, ein Wahrzeichen landesherrlicher Macht und Fürsorge, und lobt seinen Meister. So möge auch die treue Arbeit und Fürsorge, die Preussens Könige der Provinz Posen in langen Jahren zugeordnet haben, mit Erfolg getrübt werden und die Provinz sich immer mehr zu einem fest gefügten, zuverlässigen Gliede des herrlichen Baus unseres preussischen, unseres deutschen Vaterlands entwickeln. Mögen ihre Bewohner — gleichviel welcher Nationalität und Konfession — eng verbunden durch das Band der Liebe zur gemeinsamen schönen Heimat und das Band der Treue gegen König und Vaterland, sich die Erzeugnisse deutscher Kultur zu eigen machen und ihres Segens froh werden. Gleich Meinen Vorfahren wird Mir das Wohl Meiner Provinz Posen stets besonders am Herzen liegen. Ich trinke auf eine segensreiche und glückliche Zukunft der Provinz und ihrer Bewohner!

Nach dem Festmahle hielten die Majestäten Cercle. Um 9 Uhr brachte der Provinzialländerbund in Posen im Ehrenhofe des Residenzschlosses den Majestäten eine Serenade dar. Beteiligt waren etwa 1000 Sänger mit ihren Fahnen und Bannern. Sänger und Publikum brachten den Majestäten härmische Ovationen. Die Stadt war wieder illuminiert.

Berlin, 27. August. Dem Grafen v. Hutten-Czapki, Schloßhauptmann von Posen in Smogulec, ist das Prädicat Czeglencz verliehen worden.

Deutsches Reich.

Des Kaisers Beiseid zum Tode des Vizeadmirals Lanjus.

Telegrammwechsel mit Kaiser Franz Joseph. Berlin, 27. August. Se. Majestät der Kaiser hat am 23. d. M. folgendes Telegramm an Se. Majestät den Kaiser und König Franz Joseph gerichtet:
„Mit herrlicher Teilnahme höre ich, daß der Vizeadmiral Graf Lanjus seinen schweren Verletzungen erliegen ist. Ich betrachte mit Dir den Verlust dieses Offiziers, der seine Treue im Dienst bis zum Tode bewiesen hat. Ich werde Meiner

warmen Teilnahme Ausdruck geben, indem Ich Mich durch den Major Grafen v. Ragenel bei der Beerdigung vertreten lassen werde.“
gez. Wilhelm“.

Darauf ist folgende Antwort eingegangen:

„Tiefbewegt ob der besonders teilnahmewollen Worte, die Du aus Anlaß des Ablebens des Vizeadmirals Grafen Lanjus an mich zu richten die Güte hatten, und die mir und meiner Kriegsmarine angesichts dieses erlittenen schweren Verlustes einen wahrhaft wohlthuenden Trost gewährten, bitte ich Dich, hierfür und für die Entsendung Teines Blügeladjutanten Majors Grafen v. Ragenel, um in Meiner Vertretung dem in treuer Pflichterfüllung dahingegangenen verdienstreichen Blügeloffizier das letzte Geleit zu geben, meinen wärmsten und innigsten Dank aus ganzem Herzen entgegenzunehmen. Sei versichert, daß solch neuerliche bereite Rundgebung Deines mir und meiner Marine auch in dieser Stunde der Trauer zugewendeten aufrichtigen Mitgeföhls mich mit ungeheilbarster Erinnerung besetzt und in meiner Kriegsmarine als ausgezeichnete Ehrentat eines Ich leider so früh entzogenen hervorragenden Offiziers unvergeßlich bleiben wird.“
gez. Franz Joseph“.

Nachlänge zur Reihemer Jahrhundertfeier.

München, 27. August. Die „Bayerische Staatszeitung“ widmet dem Reihemer Fest eine Nachschau, in der es u. a. heißt:

Bayerns Fürt und Volk können mit freudiger Genugtuung auf den Tag zurüchsehen, an dem unter dem warmherzigen Jubel einer im edelsten Sinn des Wortes begeisterten Menge die deutschen Bundesfürsten mit unserem ritterlichen Kaiser an der Spitze Einzug in die Befestigungsstätte gehalten haben, um dem Gedächtnis der Helden, welche die Siege des Jahres 1813 erfochten haben, ihre Puhligung darzubringen. In diesem Zug der Fürtren, der unter weihedvollen Klängen die Stufen der Halle hinaufstieg, verdörperte sich sinnfällig die stolze Geschlossenheit des Reichsbauens. Die militärischen Fahnen und Standarten, die diesem Zug voranflatterten, erinnerten an das Blutzjahr, dem diese Feier galt, sprachen eindringlich von den Schlachtfeldern, auf denen das neue Deutsche Reich geboren ward. Sie, die die Todesberechtigung und Namenstut so oft dem feindlichen Kugelregen entgegengeführt hatte, schienen zu versichern, daß der Geist, der unsere Kräfte vor mehr als vier Jahrzehnten ihre Schlachten schlagen ließ, auch in Zukunft in ihren Reihen weiterleben wird. Was die Sicherheit unserer nationalen Existenz verbürgt: die Unerschütterlichkeit der staatlichen Grundlagen des Reiches und der Achtung gebietende Stand unserer Wehrkraft, in diesem Fürtrenzug sichtbar zum Ausdruck gekommen. Mit dem ergauten Zeugen deutschen Schlachtenruhms, welche die Veteranenvereine entlanct hatten, umstanden die Wehrkraftvereine die hohe Halle, und die jubelnde Menge, die aus dem Hof und aus dem Befang dieser frischen Jugend kam, hat mehr als einen wehrhaften Mann in seinem innersten Empfinden gepakt und ergriffen. Wohl niemand, der die Freude dieser Scharen überblickte, konnte sich des Eindruckes erwehren, daß was da an Freude und Begeisterung über den sonnenbeglänkten Hügel braunle, echt war, daß es aus dem Herzen kam, und daß es die Empfindungen widerpiegelte, mit denen Tausende und Tausende im Geiste und mit Schmach derer Feiert gedachten.

Die Bedeutung dieses nationalen Festes geht aber über den Rahmen hinaus, in dem es abgehalten worden ist. In der ergreifenden Festschreie, in der unser allväterlicher Regent das Gedächtnis des Jahres 1813 erstehen ließ, gleich wie in den Trümpfparaden, die er und sein erlauchter Kaiserlicher Gast wechselten, kam die unbeschlagene Stärke zum Ausdruck, mit welcher der Reichsgedanke in bayerischen und deutschen Landen seine Wurzeln geschlagen hat. Die machtvolle Rundgebung der Reichstreu und Reichsfröndlichkeit, wie diese festlichen, aus dem Herzen aller Teilnehmer gesprochenen Worte sie darstellten, gibt dem Reihemer Festtag einen Puh der Ehre in der Geschichte des neuen Deutschen Reichs. Im ganzen Lande wird es mit Genugtuung vernommen werden, daß Se. Majestät der Deutsche Kaiser, gleich wie die übrigen hohen Bundesfürsten, einstimmig ihre Anerkennung und Bewunderung für den Verlauf des Festes ausgesprochen haben, und daß insbesondere unser Kaiser sich mit warmen und herrlichen Worten zu den Eindrücken bekannt hat, die diese nationale Gedächtnisfeier seinem für alles Große und Schöne begeisterten Sinne vermittelt hat. Mit aufrichtiger Freude wird Bayern es verzeichnen, daß der Kaiser unter dem Banne dieser Eindrücke seinem der Weisheit entsprechend vorbereiteten Texte das Wort vom lieben schönen Bayernlande eingefügt hat. Wie der Kaiser und die hohen Bundesfürsten, so hat auch Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg, dessen hohe Gehalt auf allen seinen Wegen in Regensburg und Reihem Ehrsucht und freudigen Entfennen begrüßten, der bewegten Freude Ausdruck gegeben, mit der ihn der würdige Verlauf dieses in seiner Art einzigen Festes erfüllt habe. Und es ist ein Gefühl warmen und innigen Dankes, mit dem alle treuen Bayernherzen bei der Rückschau auf Reihem dieses geliebten Prinz-Regenten Ludwig gedenken, der seinem Lande dieses Ehrentag mit väterlicher Sorge bereitet hat, und der mit solcher Freude sehen konnte, daß er zu einem Ehrentag ganz Deutschlands sich gehalten hat.

Deutsch-französische Bagdadbahnverhandlungen.

Eine Einschränkung.

Cöln, 27. August. Der „Köln. Ztg.“ meldet ihr Berichterstatter aus Berlin, 27. August. (Telegramm.) Auf Grund eines Artikels des „Temps“ ist die Welt mit Pariser Meldungen über eine deutsch-französische Verständigung in asiatischen Eisenbahnfragen überrascht worden. Die Wichtigkeit dieser Meldung unterliegt sehr harten Einschränkungen. Die deutsche und die französische Regierung haben über die vom „Temps“ berührten kleinasiatischen und syrischen Eisenbahnfragen keine Verhandlungen gepflogen, auch nicht in Gestalt vertraulicher Vorberechnungen. Der „Temps“ scheint seinerseits auch nur Verhandlungen zwischen deutschen und französischen Banken im Auge zu haben, aber auch hier ist es fraglich, ob man schon von Verhandlungen sprechen darf. Was tatsächlich erfolgt ist, war nichts als ein Gedankenaustausch zwischen Vertretern der deutschen und der französischen Finanzgruppe, die in der asiatischen Türkei Rechte und Interessen besitzen. Dieser Gedankenaustausch war privat und unverbindlich. Einige Punkte mögen zur Festhaltung des Inhalts der Berechnungen schriftlich zusammengefaßt worden sein, aber nur in unverbindlicher Form, so daß noch keiner von beiden Seiten neue Rechte erworben und bestehende aufgegeben hat. Es wäre bedauerlich, wenn auf Grund des „Temps“-Artikels der falsche Eindruck hervorgerufen werden sollte, daß Deutschland mit Frankreich Verhandlungen über türkische Interessen geführt hätte. Ich wiederhole, daß dies nach der mir angegebene Ausfärung nicht geschehen ist.

Koloniales.

Erhöhter Wildschuß in Deutsch-Ostafrika.

Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika hat vor kurzem zwei neue Bekanntmachungen zur Jagdverordnung erlassen. Danach ist das bereits bestehende Abschußverbot für Gorillas, Schimpanfen, Strauße, Adzeier, Schlangengeier (Sekretäre) und Eulen auf Kronenkaniche, Seeluh und Schuppentiere, in einigen Landstrichen auch auf Nashörner, ausgedehnt worden. Ferner ist im Interesse der Nachhaltigkeit des Wildbestandes im Schutzgebiete der Abschuß von Jungtieren und allen Nutztieren, die ein Junges bei sich haben, bei folgenden Wildarten verboten: Nashorn, Zebra, Giraffe, Fluhpferd und sämtliche Horn-tieren (Antilopen- und Gazellenarten einschließlich Büffel und Onu); weiter wird der Abschuß weiblicher Stüde — auch ohne Jungtierbegleitung — unterlagt von: großer und kleiner Schraubenantelope, Wasserbuck und Firschantelope, Gras- und Moorantelope, Sumpfbuck und Giraffengazelle. Im Interesse der Schonung gewisser Wildarten ist endlich die Liste derjenigen Arten erweitert worden, deren Abschuß für den Jagdscheinhaber und die Dauer des Jagdscheins auf eine bestimmte Anzahl von Tieren beschränkt ist. Und zwar sind folgende Arten in die Liste neu aufgenommen worden: Fluhpferd (mit Ausnahme gewisser Verwaltungsbezirke), Randts Meerotze, das Onu und sämtliche früher nicht genannte Antilopen- und Gazellenarten, sowie sämtliche Arten weißer Meher.

Ausland.

Die böhmische Krise.

Deutsche Vertreter beim Grafen Stürgkh. Wien, 27. August. In Vertretung der Vorkände der Deutsch-böhmischen Vereinigung des Reichsrats und ehemaligen deutschen Landtagsverbands in Prag, sprachen heute mehrere Abgeordnete bei dem Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh vor, um ihm offiziell von den Konotauer Wehlüssen Mitteilung zu machen. Die Abgeordneten machten den Ministerpräsidenten darauf aufmerksam, daß die deutsch-böhmischen Abgeordneten, wenn die Regierung ihren Forderungen nicht ungeäußert Rechnung trage, gezwungen wären, in die schärfste Opposition zu treten. Der Ministerpräsident sagte eingehende Prüfung der Forderungen zu.

Eine Ehrung für Carnegie.

Haag, 27. August. Aus Anlaß der Einweihung des Friedenspalastes hat die Königin Carnegie das Großkreuz des Ordens von Oranien-Nassau verliehen. Carnegie ist von Hoel van Holland hier eingetroffen.

Schwankung Rußlands in der Adrianopelfrage.

Berlin, 27. August. Der „Tag“ berichtet: Man ist in Rußland augenscheinlich bis zu den höchsten Stellen des Zarenreiches hinaus entschlossen, jeglicher diplomatischer Initiative in der Adrianopelfrage bis auf weiteres zu entsagen, zumal eine solche bisher bei den Ententegenossen kein genügendes Entgegenkommen zu finden vermocht hat. Zudem gewinnt in den maßgebenden Kreisen Rußlands die Auffassung mehr und mehr an Boden, das Verbleiben Adrianopels in türkischem Besitz entspräche den russischen Interessen mehr als ein etwaiger Wiederaufbau der Festung durch Bulgarien, die eine dauernde Bedrohung Konstantinopels und damit vitaler Interessen Rußlands mit sich brächte. Man wird somit in der Annahme kaum fehlgehen, daß nunmehr auch das St. Petersburger Kabinett die Frage über das fernere Schicksal Adrianopels vorläufig als fait accompli ansehen wird.

Türken und Bulgaren.

Paris, 28. August. Der Sonderberichterstatter des „Matin“ in Konstantinopel erklärt, aus guter Quelle zu wissen, die türkische Regierung werde unter allen Umständen an der in ihrer Note vom 19. Juli bezichtigten Grenzlinie gegen Bulgarien festhalten. Dagegen wäre die Pforte bereit, bei dem bevorstehenden Vertrage mehrere Ortshaften mit bulgarischer Bevölkerung am Schwarzen Meere an Bulgarien wieder abzutreten und einen für Bulgarien günstigen Handelsvertrag auf fünf oder zehn Jahre abzuschließen.

Rückkehr zum Friedensstand in Serbien und Griechenland.

Belgrad, 27. August. Das Hauptquartier wird am Sonnabend aufgelöst. Reservisten sowie Mannschaften des ersten und zweiten Aufgebots werden entlassen. Die Abrüstung wird in zehn Tagen beendet sein. Nach erfolgter endgültiger Festsetzung der serbisch-montenegrinischen Grenzlinie wird ein Erlaß des Königs über die Annexion der eroberten Gebiete veröffentlicht werden.

Athen, 28. August. Mit dem heutigen Tage hat die Abrüstung begonnen. Sie wird binnen einem Monat beendet sein.

Marokko.

Tetuan, 27. August. Ein spanischer Provinzialzug wurde bei Laurient angegriffen. Der Fehd wurde mit großen Verlusten zurückgeworfen. Fünf Spanier wurden verwundet. General Maxina ist hier eingetroffen.

Revolution in China.

Kanting noch in den Händen der Rebellen. Shanghai, 27. August. Die gestrige Meldung von der Einnahme Kantings war durch den Falschbericht des Generals Changshun veranlaßt. Die Stadt befindet sich jedoch noch in den Händen der Rebellen, die alle Angriffe zurückschlugen.

Kanting, 28. August. (Neuer Meldung.) Gestern abend fand eine allgemeine Beschließung statt. Die Regierungstruppen griffen drei Tore an, wurden aber zurückgeschlagen. Jedoch war die Verteilung der demoralisierenden Wirkung des Feuers weniger energisch als vorher. Das Feuer wurde die ganze Nacht hindurch fortgesetzt. Viele Geschosse explodierten in den dichtbedeckten

ersten Teilen der Stadt. Western gingen Truppen-... über den Jangtse und schlossen die Stadt im Westen ein...

Der deutsche Kreuzer „Emden“ beschossen.

Berlin, 27. August. Nach einer telegraphischen Meldung des Chefs des Kreuzergeschwaders ist E. M. Kreuzer „Emden“ von einem von Rebellen besetzten Fort bei Wuhu mit Geschütz- und Gewehrfeuer beschossen worden...

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

Washington, 27. August. Huerta hat heute eine neue Note an Lind, der noch in Veracruz weilt, abgeschrieben.

Der mexikanische Minister Gamboa erklärte in seiner an Lind gerichteten Note, der von den Vereinigten Staaten geforderte Waffenstillstand mit den Rebellen würde teilweise einem Waffenstillstand mit Banditen gleichkommen.

Wilson's Sonderbotschaft.

Washington, 27. August. Präsident Wilson verlas heute mittags 1 Uhr im Kongress eine Sonderbotschaft, in der er betonte, Amerika wünsche Mexiko gegenüber im Geiste aufrichtiger, uneigennützigster Freundschaft im eigenen Interesse Mexiko zu handeln...

Wir bieten unsere Dienste nicht nur aus Freundschaft an, sondern auch, weil die Weltmächte erwarten, daß wir als nächster Freund handeln. Die gegenwärtigen Zustände sind unvereinbar mit der Erfüllung der internationalen Verpflichtungen seitens Mexikos...

Wilson teilte gleichzeitig die abweisende Antwort auf Quertas mit und sein Verlangen, daß Amerika den mexikanischen Vorkämpfer in Washington, wie auch seine eigene Regierung anerkenne.

Auszug der Amerikaner aus Mexiko.

Washington, 28. August. Präsident Wilson hat an alle Amerikaner in Mexiko die Aufforderung gerichtet, das Land sofort zu verlassen. Die Vorkämpfer und die Kommandanten wurden angewiesen, allen Schiffen und Militärdienstleistungen zu verzichten...

Kleine politische Nachrichten.

Walta, 27. August. Der Kaiser und die Kaiserin von England sind an Bord der Yacht „Stanbart“ hier eingetroffen. Sie begaben sich nach Livadia. — Delsingfors, 27. August. In Hjärtensborg ist das stellvertretende Mitglied des Schwedischen Reichstages, Olof Lagercrantz, gestorben...

Von der Armee.

w. Dresden, 28. August. Auf Allerhöchsten Befehl hat an der Einweihung des Völkerschlachtdenkmal in Leipzig am 18. Oktober eine Abordnung der Königl. Sächsischen Armee teilzunehmen. An der Spitze steht Kriegsminister Generaloberst Frhr. v. Hausen...

See- und Marine.

Berlin, 28. August. Die großen Herbstmanöver der Hochseeflotte haben gestern früh ihren Anfang genommen.

Verabschiedete Offiziere in kaufmännischen Stellen. Berlin, 27. August. Wie bekannt, war vom Vorgänger des jetzigen preussischen Kriegsministers v. Falkenhayn, General v. Heeringen, an die Handelskammern ein Rundschreiben ergangen, in dem möglichst weitgehende Berücksichtigung verabschiedeter Offiziere bei der Besetzung leitender kaufmännischer und industrieller Stellen angeregt wurde...

Eingabe an das Kriegsministerium gewandt, auf die nunmehr nachstehender Bescheid ergangen ist:

Für die freundliche Zulassung der Eingabe vom 26. Juli d. J. spreche ich der Arbeitsgemeinschaft meinen aufrichtigen Dank aus. Die Eingabe gibt mir den erwünschten Anlaß, mich auch meinerseits zu dem von meinem Hrn. Vorgänger an die Handelskammern gerichteten Schreiben zu äußern. Ich schiedte voraus, daß das warme Eintreten der „Sozialen Arbeitsgemeinschaft“ für ihre Mitglieder mir von ihrem Standpunkt aus durchaus verständlich ist...

Kleine Nachrichten.

Berlin, 27. August. Kaiserl. Marine. Eingetroffen: S. M. S. „Vertha“ am 26. August in Altagracia. S. M. S. „Lanzenboot“ „Vaterland“ am 26. August in Dantau, „Ctter“ am 27. August in Ichangtscha.

Arbeiterbewegung.

Bremen, 27. August. Die hiesigen Holzarbeiter haben in ihrer heutigen Versammlung beschlossen, auch weiter bei ihrer Forderung, den Arbeitsnachweis zu benutzen, zu verharren. Infolgedessen bleiben die Arbeitsnachweise der Norddeutschen Gruppe der Deutschen Gewerkschaften geschlossen.

Madrid, 27. August. Antill wird aus Valladolid gemeldet, daß die Eisenbahnarbeiter im Norden Spaniens mit dem Ausstand begannen. Das Personal der wichtigsten Werkstätten verließ heute früh die Arbeit. Der Streit ist durch einen Zwischenfall zwischen mehreren Arbeitern und einem Ingenieur verursacht worden.

Vitotajew, 27. August. Von 8000 Ausständigen haben über 6000 Arbeiter die Arbeit zu den früheren Bedingungen wieder aufgenommen.

Valladolid, 28. August. Der Ausstand der Eisenbahner in Nordspanien ist beendet.

Mannigfaltiges.

Berlin, 28. August. Die Buchhalterin Gertrud Landschut ist aus dem Hedwig-Krankenhaus in die Isolierkammer des Wichow-Krankenhauses überführt worden, nachdem festgestellt worden war, daß sie an echten schwarzen Pocken erkrankt ist. Ihr Zustand ist zurzeit nicht lebensgefährlich. Aber die Art, wie sie sich die Ansteckung geholt hat, konnte bisher nicht ermittelt werden. Der Verlauf der Krankheit ist durchaus günstig. Für das Publikum liegt kein Grund zur Beunruhigung vor.

Kiel, 27. August. Der 42. deutsche Apothekertag wurde hier abgehalten. Er beschäftigte sich in seiner Hauptversammlung u. a. mit der Frage, wie sich das Verhältnis zwischen den Krankenkassen und den Apothekern nach dem Inkrafttreten des zweiten Buches

der Reichsversicherungsordnung mit dem Beginn des nächsten Jahres gestalten wird. Die Versammlung beauftragte den Vorstand, bei den Bundesregierungen schnellstmöglich dahin zu wirken, daß bei der Rabattfestsetzung die Verhältnisse der kleinen Apotheken nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Sodann beschäftigte sich die Versammlung mit der Frage der Vorbildung der Apotheker. Die Hauptversammlung beschloß, bei den zuständigen Stellen im Reich und den einzelnen Bundesstaaten auf neue dringend dahin vorstellig zu werden, daß für den Eintritt in die Apothekerausbildung die Verbringung des Reifezeugnisses eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule — bei der letzteren verbunden mit dem Nachweis entsprechender Kenntnisse in der lateinischen Sprache — vorgeschrieben werde. Ein weiterer Beschluß des Apothekertages betraf die deutsche Arzneytage. Diese hat seit Jahrzehnten keine irgendwie wesentliche Erhöhung erfahren, da der Bundesrat sich gegen eine Taxerhöhung stets ablehnend verhielt. Der Apotheker-Verein beauftragte den Vorstand, auf eine den heutigen Verhältnissen, namentlich den vermehrten Kosten entsprechende Aufbesserung der Arzneytage hinzuwirken. Weiter wurde ein Antrag angenommen, den Vorstand zu ersuchen, nach der endgültigen Ablehnung der Regelung des Apothekenwesens von Seiten des Reiches beim preussischen Ministerium des Innern vorstellig zu werden, daß ein Gesetz ausgearbeitet wird im Sinne der Übertragbarkeit und Vererblichkeit für alle Apotheken.

Hildesheim, 28. August. Gestern Abend zerstörte ein Großfeuer eines der ältesten Fachwerkbauwerke, das aus dem 17. Jahrhundert stammende 20 m hohe Lidwidische Haus am Marktplatz. Mehrere Feuerwehrlente erlitten bei den Löscharbeiten Verletzungen. Halle, 28. August. Weil der Schullektor des Städtischen Vorkurses die Beteiligung von Kindern an dem Gewerkschaftsfeste am letzten Sonntag verboten, und am Montag Kinder geächtigt hatte, weil sie mit ihren Eltern gefeiert hatten, zog eine vielhundertköpfige Volksmenge vor das Schulhaus, drang in das Zimmer des Direktors und bedrohten ihn. Folger mußte sich ins Mittel legen.

Wünchen, 28. August. 18 Personen erkrankten infolge Genußes von roher Milch an Typhus.

Stuttgart, 28. August. Gestern Abend gegen 6 Uhr wurde die von ihrem Ehemann getrennt lebende 33 Jahre alte Frau Schweizer auf offener Straße von diesem erschossen. Der Mann konnte nicht festgenommen werden.

Aus dem Auslande.

Brag, 27. August. Heute vormittag sah, der „Nationalzeitung“ zufolge, Straßengänger einen Leutnant in der höchsten Erregung durch die Spornergasse eilen und in einem Hause Rathausstiege verschwinden. Vor dem Hause sah man dann einen Stabsoffizier und einen Hauptmann auf und ab gehen. Plötzlich hörte man aus dem ersten Stock des Hauses einen Schuß. Der Leutnant hatte in seiner Wohnung auf sich selbst geschossen und sich schwer verletzt. Die beiden Offiziere betraten darauf das Zimmer und nahmen einen auf dem Tiische liegenden veriegelten Brief an sich. Der Schwerverwundete lag am Boden und wurde von Soldaten in das Militärspital gebracht. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Christiano, 27. August. Der Führer von Amundsens Nordpolarschiff Leutnant Nielsen reist heute nach Panama. Die „Scam“ wird bei der Eröffnung des Kanals das erste Schiff sein. Die mitzunehmenden Wasserflugzeuge tragen jedes 400 kg außer dem Führer.

London, 27. August. In den Leeds-Eisenwerken in Hunlet hat sich eine schwere Reifeexplosion ereignet. Das Dampfrohr eines großen Kessels platzte, und die Eisenteile wurden in eine Gruppe von Arbeitern hineingeschleudert, die flüssiges Eisen durch Röhren leiteten. Zwei Arbeiter wurden in das glühende Metall geschleudert und verbrannten. Im ganzen wurden vier Personen getötet und sechzehn schwer verletzt.

London, 28. August. Der deutsche Dampfer „Cebatana“ rief gestern früh eine Weile nördlich von Stallingborough bei Grimaby mit dem schwedischen Dampfer „Ferro“ zusammen. „Cebatana“ setzte die Fahrt nach Antwerpen fort. Der Dampfer „Ferro“, der dem Sinken nahe war, wurde auf den Strand gesetzt.

New York, 27. August. In den Vereinigten Staaten wurde gestern ein junger Millionär zum Tode verurteilt. Der Körper, der 28jährige Leo Frank, ist Besitzer einer Bleifabrik in Atlanta im State Georgia. Er hatte die 14jährige Arbeiterin Mary Phagan im Keller der Fabrik erdrosselt.

Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Wettertelegraphische Nachrichten vom 28. August früh.

Table with columns: Station, Höhe, Temp. gestern, Wind, Nebel, Temp. heute, Wind, Wetter. Rows include Dresden, Leipzig, Brauns, etc.

Das Hochdruckgebiet umfaßt die Mitte Europas und reicht noch hinaus bis über die Ostsee. Dieser Druck drängt von Nordwesten und Süden gegen das Hoch an. Infolgedessen schwindet es andauernd zusammen. Die Wettergestaltung hängt heute von dem Hoch ab und wird auch morgen noch von ihm abhängen. Infolgedessen wird heiteres Wetter anhalten, wenn auch lokale Störungen vornehmlich im Süden Sachsen, zwar wenig wahrscheinlich, aber doch nicht völlig ausgeschlossen sind.

Aussicht für den 29. August: Keine Wetteränderung.

Königliche Bergakademie zu Freiberg i. Sa.

Die Vorträge und Übungen des 148. Studienjahres beginnen am 15. Oktober dieses Jahres. Inscriptions vom 13. Oktober 1913 ab. Vom Sekretariat kann unentgeltlich bezogen werden: die Satzungen mit den zugehörigen Ausführungsbestimmungen, sowie das Programm für das Studienjahr 1913/14. Die ersigennannten Drucksachen enthalten Näheres über die Organisation der Bergakademie und über die Anforderungen der Inscriptions.

Kopist

mit schöner Handschrift, stenographisch und in einer Katscherpedition vorgebildet, für spätestens 1. Oktober e. gesucht. Anfangsvergütung jährlich 500 M. Bewerbungen sind bis 8. September e. einzureichen. D. Fritz, den 27. August 1913.

Der Stadgemeinderat.
H. Kretschmer, Bürgermeister.

5937

Katscherpedientenstelle

am 1. Oktober 1913 zu besetzen. Anfangsgehalt 900 M., steigend bei guten Leistungen alljährlich um 100 M. bis 1200 M. Bewerber, die in den Geschäften der allgemeinen Verwaltung bewandert, insbesondere in Stabsamtsachen und im Meldebüro gut ausgebildet und der Gabelsberger'schen Stenographie mächtig sind, wollen Gesuche mit Zeugnissen bis zum 10. September d. J. hier einreichen.

Der Stadgemeinderat zu Zwönitz.

5938

Rennen zu Dresden

Sonntag, 31. August nachm. 2 1/2 Uhr.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz

Einfahrt: ab Dresden-Hauptbhf. 1^o, 2^o, 3^o nachm. ab Meiß 5^o, 5^o, 5^o nachm

Wettaufträge für die Rennen zu Dresden werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6, I., von 10—4 Uhr, an den Sonntagen von 11—1 Uhr, für auswärtige Rennplätze nur bis 4 1/2 Uhr angenommen. Alles Nähere siehe Rennprogramm! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

5939

Das führende Licht-Spiel-Haus der Residenz.

UT Licht-Spiele

Waisenhausstraße 22. Tel. 17 387.
Direktion: J. Wilhelm.

Mittwoch, den 27. nachmittags
Donnerstag, den 28. von 3—5 Uhr;
Wiederholungen der so glänzenden

Theodor Körner
Jugend-Vorstellung.

Schüler halbe Eintrittspreise.
Ab 5 Uhr:
„EVA“

und der weitere Spielplan.
Kasseneröffnung 2 Uhr. Beginn 3 Uhr.

Tageskalender Freitag, 29. August.

Königl. Opernhaus.
Salome.
Drama in einem Aufzuge nach Oscar Wilde's gleichnamiger Dichtung. Musik von Richard Strauss. (Erhöhte Preise.)
Herodes: F. Soot
Herodias: F. Ternani
Salome: W. Barbé
Jochanaan: W. Soomer
Hirraboth: E. Enderlein
Ein Page: A. v. Normann
Juden: J. Häbiger, J. Pauli
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 1/10 Uhr.
Sonabend: Lohengrin. Anfang 1/7 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.
Bis mit 12. September geschlossen.

Residenztheater.
Mit Heideberg.
Schauspiel in fünf Aufzügen von Meyer-Höfster.
Anfang 8 Uhr. Ende 1/11 Uhr.
Sonabend: Dieselbe Vorstellung.

Karten-Verkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telephonische Bestellung beim Invalidenbank, Seestraße 6 (Telephon 9292)).

Centraltheater.
Gastspiel Anna Pawlowa und Kowloff vom Kaiserl. Russischen Ballet in St. Petersburg. Anfang 8 Uhr.
Sonabend: Parisiana. Anfang 8 Uhr.

Victoria Salon.
Sonabend: Beginn der Variétévorstellungen. Anfang 8 Uhr.

Echt Münchner
Eberl-Bräu
in Halbliter und
Elfer-Flaschen
mit
Prämien-Bons
sowie
die im Sommer 1911 eingeführte,
alleinig begütigte
Eberl-Brause
ein alkoholfreies Erfrischungsgetränk
ohne Zusatz von Farbstoffen
und
Eberl-Sprudel
ein Mineral-Tafelwasser
I. Ranges
überall erhältlich!

Dresdner Journal

Königl. Hof- und Staatsanzeiger
Verordnungsblatt der Ministerien
und der Ober- u. Mittelbehörden.
Einzeln Nummern 10 Pf.
in Dresden-N. in der Expedition
Große Zwingstr. 16,
bei Hrn. Eig.-Händler Simon,
Wilmiger Str., Ecke Fiskus-
straße 45,
- Hrn. Bahnhofsbuchhändler
Bettenhausen, Hauptbhf.,
Prager Str. 44 u. Friedrichs-
ring-Gebräude (Verkehrs-
häuschen),
- Hrn. Buchbdr. E. Heinke
Kunze Str. 12a und Bir-
nauer Platz (Verkehrs-
häuschen),
- Hrn. Eig.-Hdlr. E. Claus-
nitzer, Sachjenplatz 4,
an den Zeitungsverkaufsstellen
Schloßstraße 6,
Altmarkt 15,
Seestraße 12,
Centraltheater-Passage,
Prager Straße 42 und 44,
in Dresden-N. bei Hrn. Ad. Bräuer
(B. Pötner), Hauptstraße 2,
bei dem Bahnhofsbuchhdr. des
Neu. Bahnhofs,
an der Zeitungsverkaufsstelle
Neuhäbner Markt (Bart-
halle).

Brillanten
Perlen, Gold
Platin, Silber kauft u. verkauft
Goldschmied-Werkst.
Schmid, Amalienpl., Ostra-Allee 2.
590

Dr. med. Horst Michalsky

von der Reise zurück.
Massageinstitut wieder geöffnet.
Tel. 7114. Dresden-N., Am Markt 3/4.

Wasserstände der Elbe und Moldau.

Subwied. Mobian Brandeis Meiß Leitmeritz Ruffig Dresden

27. Aug.	6	+ 6	+ 55	+ 38	+ 34	+ 56	- 79
28. Aug.	10	- 2	+ 46	+ 50	+ 24	+ 46	- 96

Wärme der Elbe am 28. August 18 1/2 Grad C.

Gebrauchter Sprengwagen

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten an
Gemeindevorstand Neuhausen
(Bez. Dresden).

Brautausstattungen

solider eigener Anfertigung.
Margarethe Stephan & E. Brink
Wäscheausstattungsgeschäft,
Breitestr. 4. 376

Verbandstoffe
Verbandwatten
Benetianische Seife
Badeschwämme
Badezusätze
Mineralwässer
empfehlen
Germann Koch
Dresden, Altmarkt 5.
2538

Luftkissen in Qualität
Wasserkissen
Eisbeutel
Reisekissen
Gummiwannen
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
Dresden - Altstadt
König Johann-Straße
Ecke Pirnaischer Platz
61

Verlobungs-
Anzeigen-
Specialität
Möblich-
Tanz-
Karten-
Waldemar Turk
Altmarkt 1.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Rechtsanw. Dr. Weth in Dresden; Hrn. Bankprokuristen Carl Rhythmski in Dresden; Hrn. Erich Kneifel in Dresden; Hrn. Peter Robert Kühne in Leipzig; Hrn. Otto Drope in Leipzig; Hrn.

Die Verlobung ihrer Tochter Gertrud mit Herrn Postinspektor Hermann Jesch beehren sich anzukündigen
Dresden, August 1913
Rachschstr. 39

Geheimer Rat Weger
und Frau Johanna geb. Pak.

Oppeln, i. S. Kirchheim (Kreis Herzfeld), mit Hel. Margarete v. Demich in Steittin.

Geboren: Frau Gefang-
lehrerin Müller-Brunn in Dres-
den-Striesen; Dr. Fabrikbesitzer
Carl Koethen in Oberkretschdorf
(Schlef.); Dr. Kaufmann Albert
Wohrget (61 J.) aus Leipzig in
Necon; Dr. Privatass. Gustav
Alfred Donner (73 J.) in Leipzig-
Rößlau; Dr. Bankdirektor a. D.
Georg Hermann Daemm aus
Chemnitz in Kobacherbrunn bei
Wurgbach (R. L. S.); Dr. Carl
Gustav Wähig (67 J.), Land-
gerichtsbienner in Plauen; Frau
Anna v. Arnsp. geb. Fuchs
(66 J.) in Plauen; Frau Bertha
v. Bälou geb. v. Blücher (65 J.)
in Baden-Baden; Frau Emma
v. Heyden geb. v. Götz (84 J.)
in Berlin; Dr. Direktor Bernhard
Wied (69 J.), Amts- und Ver-
meinderorsteher in Berlin-Grüne-
wald.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch
erfreut an
Dr. med. Paul Müller
und Frau.
Dresden, den 26. August 1913.

Die glückliche Geburt eines munteren
Jungen
zeigen hoch erfreut an
Veterinär Dr. Noack
und Frau Edith geb. Scheppelmann.
Leipzig, den 25. August 1913.

Heute entschlief im 84. Lebensjahre mein innig-
geliebter Mann, unser teurer Vater, Schwiegervater
und Großvater, Herr
Benno Wilhelm von Windwig.
Gürtlig, Dresden, Leipzig, Bielefeld,
den 27. August 1913.
Elisabeth von Windwig geb. Wolff von Schutter
Elisabeth Eißner geb. von Windwig
Erika Freifrau von Tärde geb. von Windwig
Herr von Windwig, Hauptmann im kaiserlichen
Detachment der preuß. Fliegertruppe
Hans von Windwig, Hauptmann im 2. Grenadier-
Regt. Nr. 101 Kaiser Wilhelm, König von
Preußen, komm. im Kriegsministerium
Kamerad von Windwig
Benno von Windwig, Oberleutnant a. D.
Räthe von Windwig
Ida von Windwig
Leopold Freiherr von Tärde, Rittmeister im
Drag.-Regt. König Friedrich Wilhelm III.
(2. Schl.) Nr. 8
Gertha von Windwig geb. Frein Grote
10 Entkinder.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 30. August
1913, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des öst-
licher Friedhofes aus statt.

Die Beisetzung unseres am 27. August verstorbenen
geliebten Sohnes
Hanswolf
findet Freitag, den 29. August, 3 Uhr nachmittags
auf dem Garnisonfriedhofe statt.
Graf und Gräfin
Woldemar Vikthum v. Gelpädt.
5940

Seine Verlobung mit Fräulein Gertrud
Weger beehrt sich anzukündigen
Dresden, August 1913
Eisenhufstr. 8

Postinspektor H. Jesch.

Wissenschaft und Kunst.

Wissenschaft. Nach einer Mitteilung des hiesigen Sekretärs, Prof. Dr. Pröbbling in Köln a. Rh., wird die diesjährige Jahresversammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in den Tagen vom 17. bis 20. September in Aachen stattfinden. Folgende Verhandlungsgegenstände sind in Aussicht genommen: 1. Bekämpfung der Tuberkulose im Kindesalter. Referent: Prof. Dr. Gaspary-Struttgart. 2. Neuere Erfahrungen auf dem Gebiete der Räucherkrankung. Referent: Oberingenieur Sperber-Hamburg. 3. Abwässerreinigung bei Einzel- und Gruppenfäkalanlagen. Referent: Prof. Dr. Thumm-Berlin. 4. Der Wert der jetzigen Desinfektionsmaßnahmen im Lichte der neueren Forschungen. Referent: Prof. Dr. Heim-Erlangen. 5. Die Bedeutung des Gebäudenutzungs für die Gesundheit des deutschen Volkes. Referent: Obermedizinalrat Prof. Dr. v. Gruber-München.

Literatur. Aus Leipzig wird gemeldet: Bei seiner gestrigen Eröffnung im hiesigen Stadttheater fand Hans Feing Ewers' neuestes Bühnenwerk „Das Hundermädchen von Berlin“ eine sehr geteilte Aufnahme.

„La Paloma“ (Die Taube), ein mexikanisches Liebespiel in drei Aufzügen von E. Schläpfer und H. Luz, Musik von R. F. Adolphi, ist von der Direktion des Wilhelm-Theaters in Magdeburg erworben worden. Die Uraufführung soll im Oktober stattfinden.

„Die Vogelfänge des Claudian“ ist der Titel eines neuen fünfaktigen Dramas, das Hermann Sudermann soeben vollendet hat. Der Stoff ist den dunkelsten Zeiten des untergehenden römischen Kaiserreichs entnommen. Die Uraufführung wird in der kommenden Spielzeit am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg erfolgen.

Bildende Kunst. Die Stadt Düsseldorf, deren Kunstsammlungen unter ihrem neuen Leiter Karl Roetzsch einer neuen Entwicklung entgegengehen, hat die lehrerentstandene der Iphigenien Anselm Feuerbachs, die lebende, angekauft. Das Werk ist im Jahre 1875 in Feuerbachs römischer Atelier in der Via S. Nicolo da Tolentino entstanden.

Aus Kolberg wird berichtet: Der Konservator der Provinz Pommern, Stubenrauch, fand in der Dorfkirche zu Degow bei Kolberg einen überaus wertvollen goldenen Abendmahlskelch. Dieser zeigt in seinen Grundformen mittelalterliche Gotik, weist in seinen Dekorationen aber schon auf die Frührenaissance hin. In Hüllenschmuck des 28 cm hohen Goldbeckers, der für Norddeutschland etwas ganz ungewöhnliches ist, erkennt man drei Arbeiten ähnlicher Art, die sich im Domhof von Breslau befinden. Der Degower Kelch hat nach dem Urteil des Konservators Stubenrauch auffallende Ähnlichkeit mit den Arbeiten des berühmten Meisters Erasmus Schleifner. Seiner Technik nach zu urteilen, ist er dem Anfang des 16. Jahrhunderts zuzurechnen. Wie die Bauerngemeinde in den Besitz dieses kostbaren Kunstgegenstandes gekommen ist, darüber ist bisher nichts bekannt geworden.

Der bekannte rassistische Landschaftsmaler Theodor Ohlsen ist in Gießen gestorben. Ohlsen stand im 88. Lebensjahre.

Musik. Die Direktion des Münchner Künstlertheaters und sein Regisseur Jarell wenden sich in öffentlichen Erklärungen gegen einen Protest des Hrn. Karl Ettlinger, in dem dieser für sich und die übrigen Intendanten der Operette „Die Heimkehr des Doppelgänger“ gegen deren Aufführung in dem genannten Theater Verwahrung einlegt. Die Herren legen dar, daß Dr. Ettlinger keinen Grund habe, sich über die an seinem Werk vorgenommenen Änderungen zu beklagen, da diese sehr geringfügig seien, jedenfalls aber nötig schienen, wenn die Operette Erfolg haben sollte. „Diese Überzeugung“, schreiben sie, „drängte sich um so mehr auf, als das Stück bei seiner Uraufführung in Frankfurt infolge seiner Länge nicht den gewünschten Erfolg erzielt hat. Dieser Ansicht haben sich auch die Autoren offensichtlich angeschlossen, indem sie auf Vorschlag der Regie selbst weitgehende Änderungen vornahmen, darunter sogar die Konzentration auf zwei Akte.“

Man berichtet aus Brüssel: Der Direktor des hiesigen Opernhauses der „Monnaie“, Maurice Kufferath, hat in Gemeinschaft mit Frau Judith Gautier die französische Bearbeitung des „Parsifal“ vollendet. Das Werk wird im Januar n. J. hier zur Aufführung kommen. Frau Gautier, eine Tochter des bekannten Schriftstellers, die Wagner noch persönlich kannte, hat vorher bereits eine Prosaübersetzung des „Parsifal“ ausgearbeitet. Die neue Bearbeitung zeichnet sich durch ihre dem Urtext gegenüber bewahrte Treue aus.

Aus Magdeburg wird geschrieben: Das von dem verstorbenen Kommerzienrat Wilh. Heyer gegründete Museum alter Musikinstrumente in Köln wird am 20. September eröffnet. Den Grundstock des Museums bildet Heyers eigene, im Laufe der Jahre zusammengebrachte Sammlung. Dann erwarb Heyer die zweite Sammlung Paul de Wits in Leipzig, der er die Besände der italienischen Privatammlung Kraus in Florenz und der von Rud. Bach zusammengebrachten Bach-Sammlung hinzusetzte. Das Museum enthält Tasteninstrumente von ihren ersten Modellen an (Klavichord, Spinette und Virginal, Klavikord, Hammerklavier und Hammerflügel, Klavirorgane, Klavierharfen), Orgeln und orgelartige Instrumente, Zupf-, Streich-, Blas-, Schlag-, mechanische und exotische Instrumente. In einer mit dem Museum verbundenen Werkstatt wird außer an der Instandhaltung der unversehrten Stücke auch an der Wiederherstellung solcher Instrumente gearbeitet, die durch Alter und unverständliche Behandlung schadhaft und unbrauchbar geworden sind. Das Museum enthält auch Handschriften der großen Meister, eine reichhaltige Fortschrittsammlung, Künstlerbildnisse, sowie eine Bibliothek. Im Erdgeschoß des dreistöckigen Museums liegt ein Saal für kleinere musikalische Veranstaltungen.

Theater. Wie aus Berlin berichtet wird, ist die Entscheidung über den Architekten, der den Opernhaus-Neubau leiten soll, bereits gefallen: Geheimrat Hoffmann wird als „freier Architekt“ den Neubau leiten. Mit den Vorarbeiten soll unmittelbar nach der Rückkehr Sr. Majestät des Kaisers nach Berlin begonnen werden.

Die schlechten Theaterverhältnisse der letzten Zeit haben bekanntlich auch vielen literarisch ehrgeizigen Direktoren den Mut genommen, Uraufführungen zu veranstalten. Trotzdem scheinen aber noch eine ganze Anzahl Direktoren idealistisch genug zu sein, junge Talente zu fördern. So werden u. a. allein vom Berliner Theaterverlag Osterheld & Co. folgende Uraufführungen vermittelt: „Lutare“, ein Schauspiel von Graf Legat (Berlin, Kleines Theater, das auch Friedmann-Friedrichs neue Komödie „Die Weiße Weste“ zur Uraufführung bringt), „Marignano“, Schweizerdramma von Carl Friedrich Wiegand (Leipzig, Stadttheater), „Poker“, eine Spielerkomödie von P. Rosenhahn und F. Red (Wilhelmsbade und Gleiwitz, Stadttheater), Javolskas Komödie „Die Freundin“ wird in Berlin, München, Wilhelmshaven, Eibau aufgeführt werden, Kiselewskis „Tolle Julia“ am Stadttheater in Warschau, Carl Hauptmanns „Armselige Wesenbinder“ am Hoftheater in Dresden, sein Drama „Die lange Jule“ in Hamburg und Wien zu gleicher Zeit, „Königs Gebot“ von Hans Weber am Hoftheater Stuttgart, „Schwarzpeter“ von Bergkroem und Larsen (Schauspielhaus, Düsseldorf), das auch Rankens Jodel „Dana's Garten“ zuerst herausbringt), „Bath-Seba“ von Maximilian Wötcher (Deutsches Schauspielhaus, Berlin), Gerhards Dolar-Komödie „Milliardäre“ (Stadttheater Frankfurt a. M.), „Opale“ von P. v. Jurell (Hoftheater Dresden), Galsworthy's Tragedie „Der Menschenfreund“ in Karlsruhe, Hoftheater, sein neues Werk „Der Erbe“ (am Stadttheater Leipzig), Der Däne H. Weidell wird gleich mit zwei Stücken zum Worte kommen, mit den Dramen „Anna Boleyn“ (am Hoftheater Altona) und „Medusa“ (am Deutschen Volkstheater Wien). Des jungen Schweizer Robert Jaesch Tragedie „Nausikaa“ wird am Züricher Stadttheater aufgeführt, während der Schweizer Dramatiker Pinero mit dem Einakter „Theaterbesucher“ in der Neuen Wiener Bühne herauskommt. Schließlich wäre noch die Uraufführung von Paul Avels neuestem Drama „Frau Gertrud“ am Münchener Schauspielhaus, des umgearbeiteten Dramas „Der Herzog von Reichstadt“ von Hans Frank am Schweriner Hoftheater, sowie des Schwankes „Die Willentarte“, von A. Koffert am Berliner Residenztheater zu nennen. Rankens Schauspiel „Der Traum“ wird vom Neuen Schauspielhaus in Königsberg und vom Schauspielhaus in Leipzig zuerst herausgebracht.

Die Volksbörsegesellschaft für medizinisch-hygienische Aufklärung, E. R. Sig Dresden, verwendet soeben eine Aufforderung zur Beteiligung der Industrie an den gemeinnützigen Wanderausstellungen der Volksbörsegesellschaft, sowie die Ausstellungsbedingungen für ihre erste Wanderausstellung „Mutter und Säugling“. Aus der Aufforderung ist zu entnehmen, daß diese Beteiligung der Industrie ganz eigenartig organisiert ist, insofern, als die industriellen Gegenstände ebenso behandelt und aufgestellt werden, wie die populärwissenschaftlichen Darstellungen; sie werden also nicht auf Einzelstücken der Aussteller gezeigt, sondern mitten in der Reihe der übrigen Darstellungen, zu denen sie in Beziehung stehen. Diese Einordnung ist für die industriellen Erzeugnisse von Vorteil, da sie innerhalb der von ihrer Bedeutung handelnden wissenschaftlichen Darstellung mit größerem Interesse betrachtet werden und dadurch dem Verständnis der Besucher näher gebracht werden. Ein weiterer nicht zu unterschätzender Vorteil, sowohl für die Industrie, wie für das Publikum, liegt darin, daß zu den Ausstellungen nur Gegenstände zugelassen werden, die von den wissenschaftlichen Ausschüssen der Volksbörsegesellschaft für einwandfrei erklärt worden sind. Mit diesem Prinzip hofft die Volksbörsegesellschaft beiden Teilen am besten gerecht zu werden, denn dem Publikum werden auf diese Weise nur Industrieerzeugnisse vorgeführt, auf die es sich unbedingt verlassen kann, und die Industrie selbst hat gewiß das größte Interesse daran, daß dem Volke nur einwandfreie Erzeugnisse geboten werden und daß dadurch Treue und Glauben im Geschäftsleben wieder geweckt werden. Die Bedingungen für die Beteiligung an der ersten Wanderausstellung „Mutter und Säugling“, die vom Januar 1914 ab die Städte des deutschen Sprachgebietes bereisen wird, sind zu beziehen durch die Geschäftsstelle der Volksbörsegesellschaft, Dresden, Waisenhausstraße 29, II.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Residenztheater. Die Sommer-(Schauspiel) Spielzeit geht am nächsten Sonntag zu Ende und zwar befristet sie das erfolgreiche Schauspiel „Alte Heidelberg“. Das Stück geht, um vielseitigen Wünschen und Zuschriften zu genügen, am Freitag, Sonnabend und Sonntag abends 8 Uhr in Szene. Am Sonntag nachm. 4 1/2 Uhr wird, ebenfalls zum letztenmal, der Schwank „Charley's Tante“ bei ermäßigten Preisen gegeben. Für die einzelnen Serien des Operetten-Abonnements sind noch Plätze abzugeben; die Kasse ist dafür jeden Vormittag von 10 bis 2 Uhr geöffnet. An dieser liegen die Listen aus, und es wird jede Audienz bereitwillig erteilt; ebenso werden ausführliche Prospekte kostenlos abgegeben.

Zentraltheater. Morgen, Freitag, findet das letzte Schauspiel der berühmten Primaballerina Anna Pawlowa statt. Sonnabend, den 29. August ist Ehrenabend für Ludwig Mertens und am Sonntag ist Abschiedsvorstellung des „Parsifal-Ensembles“. Am Montag erfolgt die Eröffnung der Variété-Spielzeit mit dem Programm der Sensationen.

Mannigfaltiges.

Dresden, 28. August.

Der ungarische Ministerpräsident Graf Tisza hat sich von Dresden nach Schandau begeben, wo er, wie schon im vorigen Jahre, in den „Sandig Hotels“ abgestiegen ist, um einige Tage der Erholung dort zu verleben.

Auch im kommenden Winterhalbjahre und zwar vom 20. Oktober 1913 bis 13. März 1914 (Weihnachtsferien vom 7. Dezember bis 6. Januar) werden an der städtischen Gewerbeschule sowohl für hiesige als auch für auswärtige Handwerksmeister Meisterkurse eingerichtet, wobei besonderer Wert auf eingehende Aussprache der beteiligten Meister gelegt werden soll. Solche Kurse sind geplant für Tapezierer und für Sattler. In einem am 22. d. M. in Dobrig bei Dresden ausgegriffenen und in der hiesigen Abbederei verwendeten Hunde des Flaschenbierhändlers Jeuner in Sporby ist bei der Sektion und bei der mikroskopischen Untersuchung im hiesigen Königl. Veterinärpolizei-Laboratorium Tollwut festgestellt worden. Da der Hund, der Menschen und Tiere gebissen hat, frei umhergelaufen ist, so mußte auch für den Stadtbezirk Dresden die Hundesperre bis 22. November 1913 abermals verfügt werden.

Die Benutzung größerer Gasverbrauchsapparate, wie großer Gasherde, Heißwasserspender, Gassimmeröfen, Wasbadeöfen ruft von Zeit zu Zeit Unfälle hervor, deren Ursachen meist in falscher Installation zu erblicken sind. Besonders oft werden solche Anlagen ohne oder ohne genügende Abzugsröhre für die Verbrennungsgase aufgestellt, weil ein Schornstein nicht in der Nähe ist und die Abzugsröhreleitung dann etwas teurer wird. Bisweilen sind zwar Abzugsröhre angebracht, doch besitzen diese nicht den richtigen Querschnitt, so daß die Verbrennungsgase dennoch in den Wohn- oder Baderaum austreten. Ferner ist es vorgekommen, daß die Wasserleitungen an Heißwasserapparaten und Badeöfen nicht den Anforderungen genügt oder der Wasserdruck zu knapp war, so daß die Apparate aus Wassermangel zerbrachen. In kleineren Baderäumen wird öfters verobachtet, für rege Freischußzufuhr zu sorgen, die unbedingt für das gesoholte Brennen der vielen kleinen Heizkammern des Ofens erforderlich ist. Wie weisen auf diese Gefahren mit der Aufforderung hin, sich vor der beabsichtigten Aufstellung solcher Apparate, die bei richtiger Anordnung ganz gefahrlos arbeiten, an die städtischen Privatgasinspektoren zu wenden, die angewiesen sind, mit Rat und Auskunft zu dienen und unvorschriftsmäßig angelegte Einrichtungen von der Ingebrauchnahme auszuschließen. Auch bei allen im Betriebe solcher Apparate bemerkten Störungen sollte man sofort den Gaswächter schlicken, die Fenster öffnen und die Gaswächter anrufen.

Ein hübscher Gedanke ist es, am Kornblumentag im Großen Garten einen Kinder-Militär-Korso abzuhalten. Durch recht zahlreiche Beteiligung der Kinder in den verschiedenartigen Uniformen wird ein Bild erzielt werden, wie man es nur selten sieht. Für die einzelnen Kinder stellt sich die Teilnahme durchaus nicht teuer, da in den Spielwarengeschäften für wenig Geld Soldatengarnituren aller Art zu haben sind. Für Kavalleristen dient als Reittier das Stiefenpferd; die kleinen Mädchen erscheinen in Bauerntracht, als Krankenschwester oder in weißen Kleidchen, mit Kornblumentranken und Kränzchen auf dem Kopf. Fertige Kornblumentränke und Ranken mit grünem Laub sind in der Geschäftsstelle, Viktorienstraße 16, 1. Stock, zu haben. Die Kapelle des 1. Leib-Grenadierregiments Nr. 100 und die des 2. Jägerbataillons Nr. 13 werden beim Corso konzertieren. Auch zwei Knabenkapellen, zusammen 20 uniformierte jugendliche Musikanten, werden flotte Märsche spielen. Nach dem Parademarsch sollen durch eine Anzahl junger Damen Orden an die kleinen Krieger verteilt werden. Zur Darreichung von Erfrischungen werden verschiedene Zelte auf dem Festplatz erbaut werden. Besonders wünschenswert ist es, daß die Kinder aller Kreise sich beteiligen, damit ein gutes Gelingen der Veranstaltung zuteil wird. Ferner ist für das Fest im städtischen Ausstellungspalast eine große Gabenverlosung vorgesehen, für die von den verschiedensten Seiten bereits eine ganze Anzahl wertvoller und praktischer Gewinne gestiftet wurde. In Anbetracht des besonderen, den alten bedürftigen Kriegsveteranen gewidmeten Liebeswerkes wäre es dankbar zu begrüssen, wenn noch recht viele Gaben eingingen würden. Spenden nimmt gern entgegen die Geschäftsstelle des Kornblumentages, Viktorienstraße 16, 1. Stock. Der Preis eines Loses ist auf nur 30 Pfg. festgesetzt. Von Haupttreffern können u. a. gewonnen werden: eine Freifahrt der Lustschiffahrtsgesellschaft im Zeppelein-Schiff (Wert 200 M.), ein Küchenschrank der Ehebeschäftigten Werke, Freitarten für das Residenz-, Tombola- und Olympiathater, photographische Apparate der Firmen Ernemann und Carl Plaut, verschiedene Bilder, gespendet vom Sächsischen Kunstverein, Gold- und Silberwaren, Gebrauchsgegenstände aller Art.

In der letzten Zeit sind wiederholt Blumen und Gegenstände, wie eiserne Ringe und dergleichen zum Verkauf angeboten worden, deren Ertrag angeblich demselben Zweck dienen soll, dem der Kornblumentag sein Werk widmet. Selbst wenn solche Unternehmer zuzichern, einen Teil ihrer Einnahmen bedürftigen Veteranen zukommen zu lassen, so unterliegt es doch keinem Zweifel, daß es sich hier in erster Linie um Gewerbetreibende handelt, die das große Werk der Nächstenliebe zu beeinträchtigen imstande sind. Der Kornblumentag-Ausschuß weist deshalb nochmals ausdrücklich darauf hin, daß nur der Erlös der von ihm beschafften Gegenstände in vollem Betrage dem guten Zweck zugeführt wird. Diese Gegenstände sind: die patentamtlich geschützte „Sachsen-Kornblumen“, kenntlich an grünweißen Staubfäden, sowie die aus diesen Blumen hergestellten Ranken; ferner Plaketten, Broschen und Anstecknadeln aus Bronze mit dem Reliefbildnis der Prinzessin Margarete; endlich Postkarten verschiedener Art mit offiziellem Stempel und Verschlussmarken, die eine verkleinerte Nachbildung des Plakettes des Kornblumentages zeigen. Wie bei

räheren Blumentagen, kommen auch diesmal sogenannte Schupplumen zum Preise von 5 M. zum Verkauf, die aus „Sachsenkornblumen“ mit drei silbernen Eisenblättern bestehen und schon jetzt in der Geschäftsstelle des Kornblumentages, Viktoriastraße 16, I, und am Kornblumentage selbst bei den Verkäuferinnen und Verkäufern zu haben sind. Die Träger dieser Schupplumen werden von den Verkäuferinnen und Verkäufern nicht angesprochen.

Nächsten Sonntag 11 Uhr wird in der Wald-erholungsstätte Trachenberge Dr. Pfarrer Nagirius einen Waldgottesdienst halten, zu dem jedermann Zutritt hat.

Unter den bei dem Eisenbahnunglück von Krojanke in Westpreußen auf der Strecke Königsberg-Berlin verletzten Personen befindet sich auch der Bahnhofsportier Raumann aus Pottschappel, der eine Quetschung an der Brust und eine Verletzung am linken Knie davongetragen hat. Raumann hat trotz seiner Verletzungen die Reise fortgesetzt und ist heute in Pottschappel eingetroffen, wo er sich in ärztlicher Behandlung befindet.

Aus dem Polizeibericht. Ein Kautionsbeträger, der für eine erkrankte Kranken- und Sterbeversicherungsgesellschaft einen Kassenboten sucht, hat in Frankfurt a. O. einen Schneidermeister um 500 Mark betrogen. Der Schneidermeister hat sich Subdirektor Franz Vornort der bürgerlichen Kranken- und Sterbeversicherungsgesellschaft in Leipzig, um sein Opfer zu täuschen, legte er die Kautions in Höhe von 500 M. in ein Kuvert, das er mit der Adresse der erwähnten Gesellschaft verah und beauftragte einen Angestellten des Hotels, in dem er wohnte, dieses zur Post bringen. Der von dem Argwohn schöpfenden Schneidermeister auf telegraphischem Wege zurückbetene Brief enthält nicht das Geld, sondern nur einen unbeschriebenen Dreieckbogen und einen Prospekt der Versicherungsgesellschaft. Der Beträger, der wahrscheinlich mit diesem Taschenspielerstückchen noch in anderen Städten sich bemerkbar machen wird, ist etwa 40 Jahre alt, ungefähr 1,62 m groß, von unterer Figur, hat blondes Haar, blonden Schnurbart, gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen und trug schwarzes Jackett, gekleidetes Weinfeld, schwarzen, heißen Hut und schwarze Schnürstiefeln. — Eine Einmied diebin, die vorgibt aus Pilsen oder Leitmeritz zugereist zu sein, hat in letzter Zeit mehrfach Zimmervermieterinnen bestohlen. Die 23 Jahre alte Diebin hat dunkles Haar, trägt weiße Bluse und weißen Sporthut und fährt ein schwarzes Sammet-handtäschchen bei sich.

Der Arbeitsmarkt in Dresden zeigte ebenso wie im ganzen Lande im Juli d. J. einen ungünstigen Stand. Bei den in Dresden bestehenden 87 Arbeitsnachweisen meldeten sich nach den Mitteilungen des sächsischen Statistischen Amtes im genannten Monat 9036 (gegen 8048 im Juni und 7151 im Juli des Vorjahres) männliche und 5714 (5428 und 5200) weibliche Arbeitssuchende. Die Zahl der offenen gemeldeten Stellen betrug dagegen 5450 (4531 und 5187) für männliche und 3432 (3609 und 3570) für weibliche Personen. Von diesen wurden besetzt 4954 (4194 und 4409) mit männlichen und 2725 (2945 und 2996) mit weiblichen Personen. Unter diesen besetzten Stellen befanden sich freilich 2121 (2309 im Juni) Ausschüßstellen für männliche und 2125 (2334) Ausschüßstellen für weibliche Personen sowie 533 (290) bez. 379 (78) nach außerhalb Dresdens vermittelte Stellen.

Die Weiserichtalsperrengeossenschaft hielt heute vormittag 10 Uhr im Saale von Jüßels Gasthof in Hainzberg ihre sechste Genossenschaftsversammlung ab, die sehr zahlreich besucht war. Unter den Teilnehmern bemerkte man auch die Herren Amtshauptmann Dr. Streit, Geh. Kommerzienrat Dietel-Cohmannsdorf, Kommerzienrat Kämpfe-Dresden-Plauen, Landtagsabgeordneter Bürgermeister Wittig-Katzenau u. c. Der Vorsitzende der Genossenschaft, Hr. Ingenieur Fleißner von der Firma Wiernitz in Dresden-Plauen, eröffnete die Versammlung mit begründenden Worten und hieß besonders den Vertreter der Aufsichtsbehörde, Hr. Amtshauptmann Dr. Streit, herzlich willkommen. Der einzige Punkt der Tagesordnung betraf die Beschlußfassung über die Beschaffung der zur Fertigstellung der Genossenschaftsanlagen erforderlichen Geldmittel, da die Genossenschaft mit der 10 Millionen-Anleihe nicht ausreicht. Es seien vielmehr noch 3 Mill. M. zur Fertigstellung der Anlagen notwendig. Infolgedessen habe sich die Genossenschaft an die Königl. Staatsregierung gewendet, die ihr daraufhin nachstehendes Anerbieten gemacht habe:

Die Ministerien der Finanzen und des Innern bewilligen der Weiserichtalsperrengeossenschaft in Hainzberg vorstehend aus der Staatskasse diejenigen Vorkaufträge zur Deckung der Baukosten für die Talssperren bei Walter und Klingenberg samt deren planmäßigen Nebenanlagen, die weder aus dem Erlöse der unter staatlicher Gewährleistung stehenden 10 Mill.-Anleihe (Gesetz vom 27. April 1906), noch durch fällige Teilbeträge des auf 18 Jahre zu verteilenden Staatsvorschusses von 2 1/2 Mill. M. (Ständische Schrift vom 6. April 1906 Nr. 56) bestritten werden können.

Die Bewilligung wird an folgende Bedingungen geknüpft:

1. Die Genossenschaft verpflichtet sich, den durch die Überschreitungen des Kostenanschlags für die Talssperren bei Klingenberg und Walter entstehenden Fehlbedarf durch eine Anleihe aufzubringen, für deren Verzinsung und Tilgung der Staat unter den durch Gesetz festzustellenden Bedingungen die Gewähr übernimmt.
2. Die Vorschüsse aus der Staatskasse dürfen im ganzen 3 Mill. M. nicht übersteigen und sind bis zur Rückzahlung mit 3 Proz. jährlich zu verzinsen.
3. Die unter 1. bezeichnete Anleihe ist binnen drei Monaten nach dem Inkrafttreten des Gewährleistungsgesetzes auszugeben und der Erlös in erster Linie zur Rückzahlung der Vorschüsse nebst Zinsen zu verwenden.
4. Die Vorschüsse werden von der Finanzhauptkasse auf Antrag der Weiserichtalsperrengeossenschaft gegen Bescheinigung der Amtshauptmannschaft Dresden-Katzenau an die Bauverwaltung Dresden II ausgezahlt.
5. Sobald die neue Genossenschaftsanleihe begeben werden kann, erledigt sich die Gewährung von Vorschüssen aus der Staatskasse.

In der sich anschließenden kurzen Debatte betonte Hr. Amtshauptmann Dr. Streit, daß es sich in dem

vorliegenden Fall nur um einen Vorschuß der Sächsischen Staatsregierung handle, bis ein Beschluß des Sächsischen Landtages herbeigeführt worden sei. Der Vorschuß solle nur mit 3 Proz. verzinst werden. Die Versammlung beschloß hierauf einstimmig und ohne weitere Debatte, die Vorschläge der Staatsregierung anzunehmen. Hr. Ingenieur Fleißner sprach den Königl. Ministerien des Innern und der Finanzen den Dank der Versammlung für das abermals bewiesene große Entgegenkommen aus, worauf die Versammlung geschlossen wurde. Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit von 51 Teilnehmern mit 95 053 Stimmen. — Die Einweihung der Talssperre bei Walter findet am Sonnabend, den 27. September, statt.

Niederlöblich. Im Garten des verstorbenen Hofrats Pöschel an der Körnerstraße, des Begründers und langjährigen Leiters des Dresdner Körner-Museums, wurde am 100-jährigen Todestage Körners eine Gedenkfeier abgehalten, an der Schüler und Schülerinnen der ersten Klassen, die Chorsänger und das Trommler- und Pfeiferkorps teilnahmen, Gesänge des Schulführers und Gedichtvorträge umrahmten die Gedächtnisrede Direktor Selers. Schülerinnen legten an der Körner-Eiche, einem Sprößling eines der mächtigen Bäume, die sich über des Dichters Grab in Wöbbseln wölben, einen selbstgewundenen Kranz mit Schleife in den deutschen Farben nieder. Die Angehörigen Dr. Pöschels wohnten der schlichten Feier bei und überreichten der Schule den von ihrem heimgegangenen Vater bereits fertiggestellten Prolog zum 100-jährigen Todestage Theodor Körners.

Leubnitz. Eine Körner-Linde wurde hier aus Anlaß der hundertjährigen Gedenkfeier an den Tod Theodor Körners gepflanzt. Dem feierlichen Akte, der auf dem Albertplatz stattfand, wohnten Vertretungen des Königl. Ministeriums des Innern, des Gemeinderates, sowie Abordnungen des Lehrerkollegiums, des Königl. Sächsischen Militärvereins und die oberen Klassen der Schule bei. Die Gedenkrede hielt Hr. Schuldirektor Schmidt. Die kleine Anlage, die von dem hiesigen Verschönerungsverein geschaffen worden ist, wurde von Hr. Gemeindevorstand Morgenroth mit Dankesworten übernommen, worauf die Feier mit dem gemeinschaftlichen Gesänge des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles“ abgeschlossen wurde.

Bunte Chronik.

Neue Erinnerungen an die Schlacht bei Bionville. Ein ergreifendes Bild von jenem entsetzlichen Ringen, in dem sich am 16. August 1870 eine Anzahl deutscher Infanterieregimenter verblutete, gibt der Brief eines Militärs, des späteren Staatssekretärs Oswald Frh. v. Nitzsches, der in den „Grenzböten“ zum erstenmal veröffentlicht wird. Der Brief ist vom 11. Regiment und hat bereits die blutigen Kämpfe der vorhergehenden Tage mitgemacht. „Fürchterliche Tage des Schreckens und unendlichen Jammers liegen hinter mir“, so schreibt er. „Wenn man, wie ich, in der letzten Woche, von einem Leichenwall zum andern marschiert ist, wenn man Hundst-, tag- und nächtelang nichts anderes gehört hat, als das Geschrei, Geschöhn und Gewinsel der Verwundeten und Sterbenden, wenn man die beken Freunde, die treuesten Kameraden neben sich hat getroffen niedersinken sehen, ohne ihnen helfen zu können, und sie selbst hat in Massen mit zu Grabe tragen helfen, so bedarf es erst einer gewissen Zeit, um in das alte geistige Gleichgewicht zurückzukommen und die vergangenen Tage überwinden zu können. Die ersten Tage nach der Schlacht bei Gorze waren wir alle noch und nach in einen Zustand vollkommenster Apathie gekommen.“ Man brach mit schöner Sonne der 16. August heran, und sie sollten nach einem kurzen Marsch Ruhe haben, aber statt dieser Ruhe erwartete sie der härteste Kampf. Das Regiment wurde zum Gefecht aufgestellt und rückte in den Wald, um eine Umgehung nach rechts auszuführen. Hier begegneten sie schon Verwundeten in zahllosen Mengen, und kaum waren sie auf dem freien Felde, so empfing sie ein Feuer von einem fast völlig unsichtbaren Feind. „Tausende und Abertausende von Kugeln strichen über das Feld. Einen Vergleich hierfür gibt es nicht; ein Flahregen ist viel zu wenig gesagt. Überall hörte man die Kugeln pfeifen und sah sie rechts und links in die Erde schlagen. Fürchterlich war die Wirkung. Ein Kamerad nach dem andern stürzte; immer kleiner wurde die Schar. Der Fahnenträger fällt; ein anderer Unteroffizier ergreift die Fahne und weiter geht es.“ Schließlich sind nur noch 30 Mann beisammen, doch sie werden von 20 Mann, die hingsukommen, verstärkt und stürmen wieder vorwärts. „Wir schmelzen auf 20 Mann zusammen, und es gab daher jetzt nur eine Parole, die: die Fahne zu retten. Sofort stürzten wir uns, Mann für Mann, dann Leutnant v. Sydow, der Fahnenträger, ich, Ragner, rechts in die Waldschlucht, und stürmten durch den Wald. Unabdingliches Geschrei hatten wir zu passieren; immer wieder fiel einer der Wenigen tot oder verwundet nieder. Fürchterlich schwer war es, sich einen Weg zu bahnen. Gestalt und Hände von Dornen zerissen, verlor ich nach und nach Helm, Regenmantel, Säbelscheide, Revolver. Mit dem blanken Degen wurde für die lange schwerfällige Fahne die Bahn geebnet. Ragner verließ die Kräfte; ich zog ihn bergauf, bergab, vorwärts; ein Hornist unterstützte ihn. Unaufhaltsam wurde weiter marschiert; so oft wie ein Weniges in der Waldschlucht sichtbar wurden, empfingen uns unzählige neue Kugeln. Endlich wurde es heller; wir hatten, Gott sei Dank, die Richtung nicht verfehlt und den zwerst von uns betretenen Waldweg wiedergefunden. Zuerst waren außer Manstein und mir nur 5 bis 8 Mann um die Fahne! Leutnant Rühne und v. Sydow 1 mußten sich verwundet zurückziehen. Auf der Straße fanden wir auch die Fahne des 1. Bataillons, die auch nur mit Mühe und durch den Mut ihres Trägers, des braven Fähnrichs Graf Roitke I, der trotz zerbrochener Hand doch nicht aus dem Gefecht gehen wollte und die Fahne dem auch gefallen eigentlichen Fahnen-träger abgenommen hatte, gerettet war. Wir sammelten um die Fahne Reste aller Regimenter, 11er, 72er und 40er und gingen von neuem vor. Einzelne Kugeln flogen noch hin und her — so floa eine Ventivegni die

die Helmspitze und blieb in ihr stecken — aber nach und nach hörte das Feuer auf und nur an einzelnen entsetzteren Punkten krachte es fort, endlich ganz verstummend. Wir traten vor der Waldschlucht an, die Überbleibsel des 8., 40., 72. und 11. Regiments. Von unserm Regiment sammelten sich etwa 30 bis 400 Mann. Kein Mensch wachte, wer gestieg, in sie, daß das Regiment durch sein rechtzeitiges Eingreifen und die außerordentliche Aufopferung der Leute dem Feinde den Sieg auf dem linken Flügel entriß hatte.

Die Marschleistung einer Kage. Welche stattlichen Entfernungen eine einfache Hauskage zurücklegen vermag, zeigt ein interessanter Fall, der sich in England ereignete und mit dem sich die Zeitschrift „Kos Loisirs“ beschäftigt. Eine Frau White hatte von Ripon die Reise nach Cardiff unternommen, um ihre alten Eltern zu besuchen. Bei der Bahnfahrt nahm sie in einem Korb eine schöne schwarze Kage mit, die sie „Tumini“ getauft hatte und ihren Eltern zum Geschenk machen wollte. Die Eltern freuten sich auch sehr über die schöne Kage, aber bereits am nächsten Morgen war der vierbeinige Gast aus seinem neuen Heim verschwunden und alle Nachfragen verliefen ergebnislos. Das einzige, was man erfahren konnte, war der Umstand, daß einige Leute bei den Eisenbahnschienen — die Bahnlinie führt nahe am Hause der Alten vorüber — eine schwarze Kage gesehen haben wollten. Das Tier war und blieb verschwunden, bis zehn Tage später aus Ripon die Nachricht kam, Tumini sei wieder zu Hause aufgetaucht. Die Kage war vollkommen erschöpft, die Pfoten bluteten, aber sie hatte den Weg in ihr altes Heim wiedergefunden. Was das bedeutet, wird erst klar, wenn man erfährt, daß die Entfernung von Cardiff nach Ripon rund 400 km beträgt, sodas Tumini durchschnittlich 40 km am Tage zurückgelegt haben muß. Noch interessanter als dieser Rekord der Zähigkeit bei einer einfachen Hauskage ist aber die verblüffende Leistung des Orientierungsinnes. Wie hat die Kage sich heimgefunden? Ist sie geradenwegs durchs Land gewandert, oder folgte sie der Bahnlinie, auf der sie nach Cardiff gekommen war? Auf jeden Fall hat weder die große Entfernung noch die Eisenbahnfahrt im geschlossenen Korb den Orientierungsinns Tuminis irre zu machen vermocht.

Spport und Jagd.

Pferdesport. Rennen zu Dresden. Am nächsten Sonntag des Dresdner Herbst-Meetings Sonntag, den 31. August, kommt mit dem Dresdner Jugend-Rennen, 12000 M. Preis, die bedeutendste Prüfung der Zweijährigen auf der Flachen im diesjährigen Dresdner Programm zum Ausbruch. Nach den bisher bekannt gewordenen Absichten der Ställe wird dieses Rennen ein stattliches Feld am Start vereinigen, worunter sich auch ein Vertreter des Königl. Preussischen Hauptgestüts Oradib befindet. An Gesamtpreisen sind für diesen Tag 26500 M. ausgesetzt, außerdem erhält der folgende Reiter im Preis vom Preis des Oradib ein Tafelgarnitur, bestehend aus einer Salat- und zwei Kompottschüsseln in schwerem Silber getrieben mit Kristalleinsätzen, sowie ein maßloses silbernes Salatbesteck im Ein, geliefert vom Hofjuwelier Heinrich Mas-Dresden. Im Preis vom Reiter Oradib winkt dem folgenden Reiter als Ehrenpreis eine wunderbar gealterte Schale aus echtem brasilianischen Durr, auf deren Rande ein bronzenes Bild steht, der ganz hervorragend modelliert ist. Im Dresdner Jugend-Rennen erhält der Trainer des folgenden Pferdes ein Ansehen, eine wunderbar schöne Stauduhr aus erzgebirgischem Serpentinstein. Die beiden letzteren Preise sind aus dem Kunstgewerbehaus Friedrich Bachmann-Dresden bezogen worden.

Die Baden-Badener Woche.

Der Stall des Vicomte d'Harcourt bleibt bei dem internationalen Meeting zu Baden-Baden unverändert. In Betracht gekommen wären Ecouren und Dunaingue. Da auch Le Gros aus Großen Preis von Baden nicht teilnehmen soll, so schließt die Teilnehmerzahl für das am Sonnabend zur Aufschreibung kommende und mit 80000 M. ausgestattete Hauptereignis auf folgende sieben und mit 80000 M. ausgestattete Hauptereignis auf folgende sieben Pferde zusammen: Ecouren (Bulle), Baldaquin (Barat), Martini III (Etern), Grébécot (D'Neil), Nefici Maje (Ouhad), Cambraire (Sumter) und Imperator (Dane).

Luffahrt.

Ein Universitätsprofessor als Flieger. Berlin, 28. August. Auf dem Flugplatz Johannisthal hat gestern der Universitätsprofessor Kiesen-Ströburg aus einer Albatrosstunde die Pilotenprüfung bestanden.

Johannisthal, 27. August. Der Flieger Viktor Stoefler, der gestern bei Schloppe (Westpreußen) gelandet war, ist heute früh um 1 1/2 Uhr wieder aufgestiegen, nach Jarkow geflogen, um sich Benzol und Öl zu holen, und hat von dort um 1 1/2 Uhr den Flug nach Berlin angetreten, wo er um 3 Uhr 2 Min. auf dem Flugplatz Johannisthal landete.

Paris, 28. August. Eine Anzahl der bedeutendsten Flugzeugfabrikanten, darunter Bleriot, Gehr. Farman, Brequet, Kofim und Morane, haben beschlossen, aus dem Aeroclub auszutreten und ihre zum Gordon-Bennett-Rennen gemeldeten Apparate zurückzugeben. Dieser Beschluß wird voraussichtlich die Spaltung des Aeroclubs und die Gründung eines neuen Klubs zur Folge haben.

Unfälle. München, 28. August. Das Flugzeug des in Schleißheim stationierten Militärfliegers Leutnant Flin geriet in einer Höhe von 1500 m in Brand. Der Flieger landete in einem steilkühnen Gleitflug bei Mariabrunn nahe bei Freising und konnte noch gerade im letzten Augenblick von seiner Maschine abspringen. Er blieb unverletzt, der Aeroplan ist verbrannt.

London, 27. August. Hawker nahm heute morgen um 6 Uhr 40 Min. bei schönem Wetter seinen Rundflug von Chan in Schottland aus wieder auf. In Lorne in Irland ging er nieder, um seinen Benzinvorrat zu ergäusen. Bei Portlaine nördlich von Dublin brach ein Flügel seines Hydroaeroplans. Hawker stürzte mit seinem Flugzeuge aus einer Höhe von etwa 100 Fuß ab. Er selbst blieb unverletzt, sein Flugzeug dagegen wurde am Kopf und Kern verlegt. Hawker ist im Automobil in Dublin angekommen.

Berg- und Kletterport.

Dresden. Der Sächsische Bergsteigerbund erstattet seinen Bericht auf das Geschäftsjahr 1912. Die Hauptarbeiten bestanden besonders im weiteren Ausbau des Bundes. Das Entgegenkommen der Behörden und besonders der Justizbehörde erleichterte diese Arbeiten wesentlich. Man denkt sich jetzt die Bergsteigerbewegung günstiger. Die Hoffnungen sind darum auch mit weiteren Verbänden zurückzuführen. Außerdem wurde eines der schönsten Gebiete, das Bielatal, das bereits für den Kletter- und Wandersport geschlossen war, durch die Genehmigung des Bundes von den Privatbesitzern wieder freigegeben. Die Unfallstatistik wurde wesentlich erweitert, sodas bei einigen

Unglücksfällen den beteiligten Bundesvereinen größere Beträge bewilligt werden konnten. Besonders Augenmerk wurde auf die Ausbildung der Mitglieder im Samariterdienst gelegt. Die Zahl der Bundesvereine beträgt 81, außerdem gehören dem Bunde noch 38 Einzelmitglieder an. Die Bundesversammlung sportlicher, wissenschaftlicher und künstlerischer Photographien will das für die Allgemeinheit wertvolle Material systematisch sammeln, um es den Mitgliedern des Bundes und der Allgemeinheit dienlich zu machen. Eine Winterportabteilung wurde neu gegründet. Weiter enthält der Bericht noch Mitteilungen über die Bibliothek, über die Geschäftstätigkeit, über verbotene Gebiete, über Unglücksfälle und über die Rettungs-Samariterabteilung.

Jagd- und Hundesport.

In der Dresdner Internationalen Hunde-Ausstellung, die im Oktober d. J. im Abtischen Ausstellungspalaste stattfand, wird die Ortsgruppe Dresden des Klubs für rauhhaarige Terrier (Mirabelle-Terrier-Klub) eine Sonderausstellung ihrer Rassen veranstalten, für die der englische Spezialrichter, Outhrod-Bradford gewonnen worden ist. Auch sonst sind bereits zahlreiche Anmeldungen für Sonderausstellungen eingegangen.

Volkswirtschaftliches.

Die erste internationale Sticker-Industrie-Konferenz, die für die nächsten Tage nach München einberufen worden ist, wird in der Hauptsache von vorgläubigen, deutsch-mährischen, schweizer und böhmischen Delegierten besucht sein. Ein Beschluß soll gefaßt werden über gemeinsame Regelung der Rauschergüter, Waffensorten, Waffensportarten, Musternachahmungen, Zolltarifen, Handelsvertragsklauseln für Spitzen und Stickereien und andere berufliche Fragen.

Dresdner Papierfabrik A.-G. Dresden. Zum erstenmal seit im Jahre 1899 erfolgter Gründung hat dieses Unternehmen einen Verlust aufzuweisen, und zwar nach 47414 M. Abschreibungen in Höhe von 105 602 M., zu dessen Deckung die 130000 M. einhaltende Reserve II herangezogen werden soll. Im Vorjahre gelangten nach 2% Dividende zur Verteilung. Zur Begründung dieses Verlustes bez. des bereits von uns gemeldeten Antrags der Vermahlung auf Liquidation wird u. a. im Geschäftsbericht darauf hingewiesen, daß die Dresdner Papierfabrik anderen Papierfabriken gegenüber in einer ungünstigen Lage sei wegen des Mangels an billiger Holzfaser und anderer örtlicher Nachteile, wie Rauch- und Staubbelästigung durch die räumlich die Fabrik herumführende Staatsbahn. Infolge dessen sei es nicht mehr möglich, die Produktion, die in der Hauptsache Feinpapier umfaßt, in wünschenswerter Weise durchzuführen. Da man für 1914 weiter mit bedeutenden Preissteigerungen sämtlicher Rohmaterialien und auch der Kohlen habe rechnen müssen, habe man es für das Beste gehalten, die Liquidation zu beantragen, um so wenigstens die Aktionäre vor weiterem Schaden zu bewahren. Die Bilanz wies nach 5% Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude diese mit noch 897 282 M., die Maschinen mit 130 000 M. in Verwendung; die Forderungen betragen 227 592 M., die Ausgaben 162 204 M., die Kreditorenforderungen bei 834 000 M. Total und noch 238 300 M. fester Schatz 105 067 M.

Die „Sächsische Industrie“ schreibt über die Lage der vorgläubigen Industrie im Jahre 1912: Es ist eine in den letzten Jahren immer häufiger von den Handelskammern in den Jahresberichten hervorgehobene Erscheinung, daß trotz günstigen Beschäftigungs- und Rentabilitäts der Industrie zu Klagen Anlaß gibt. So kommt die Handelskammer Pleissen in ihrem letzten erschienenen Jahresbericht, daß zwar die Beschäftigung der Industrie im allgemeinen eine außerordentlich günstige war, ja teilweise an eine Konjunktur herangrenzte, daß aber von fast allen Industriezweigen mit erhöhter Lebhaftigkeit die frühere Klage wiederholt wird auf die trotz reichlicher Beschäftigung die Preissteigerung der Roh- und Hilfsstoffe in eine Erhöhung der Preise der Fertigfabrikate nicht in genügendem Maße umgehen läßt. Die Steigerung der Rohstoffpreise und der Arbeitslöhne, sowie die Teuerung der hohen Viehpreise haben hiermit mitgewirkt. Die gute Ernte der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, verbunden mit der industriellen Mangelherstellung, sodaß sich diese im Verbrauch von Waren, ist nicht unbedingt zur Lebenshaltung notwendig sind, Preissteigerungen auflegte, unter denen auch der Umsatz des Handels litt. Die gestiegenen Lebensmittelpreise führten jedoch zu Lohnnachbesserungen, durch die sich die Produktionskosten nicht steigerten. Dadurch führten die Produktion Ertritis und Aufschwungen, sowie die Zurückhaltung des Verbrauchs in den feinsten Staaten, welche letztere durch die Präsidentenwahl und die damit in Zusammenhang stehende Revision verursacht sind. Der italienisch-türkische Krieg hat unmittelbare Auswirkungen nicht gebracht, dagegen hat der Ausbruch des Balkankrieges zunächst eine weitere Spannung des Geldmarktes durch angepannten Geldmarktes gebracht und die darin zum Ausdruck kommende Erschöpfung wirkt mit ihren Begleiterscheinungen der Finanzprognose längerer Kredit und Zurückhaltung des Kapitalums auf die Industrie, namentlich auf die Bautätigkeit verhängnisvoll. Als weitere Grundursache für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage und des Geschäftsganges dienen die verschiedenen Angaben über die Steuerertragssteigerungen und Sparmaßnahmen. Was das Einkommen betrifft, so weist das Einkommen aus Gehalt und Lohn und Prozenten, wie auch schon in Vorjahre die größte Steigerung auf. Dagegen ist die Summe der ergänzungssteuerpflichtigen Vermögen nicht so bedeutend gestiegen wie im Vorjahre. Die Einzahlungen bei der Sparkasse nahen sich um 8,28%, die der Rückzahlungen um 16,22%. Das Bilanzergüthaben ist dem Betrage nach nur um 4,86%, das ist um 2,73% weniger als im Vorjahre gestiegen. Die Übersicht über die einzelnen Industriezweige bringt ein wechselndes Bild, das aber von der allgemeinen Linie, nämlich der geringeren Rentabilität der Unternehmungen trotz gesteigerter Prosperität des Konjunkturlebens nur wenig abweicht.

Max Vogl Aktiengesellschaft, Chemnitz. Die Gesellschaft, deren Spezialität die Anfertigung von Apparaten für wissenschaftliche Zwecke ist, konnte ihren Umsatz in 1912/13 laut Verwaltungsbereich abermals erhöhen und ihren Betriebsergebnis auf 736 109 M. (64 963 M.) steigern. Daraus treten noch 13 694 M. (11 632 M.) an Zinsen und 55 235 M. (46 105 M.) Vortrag, während für Veräußerungserlöse 137 084 M. (158 844 M.) Vortrag, während für Veräußerungserlöse 190 313 M. (162 065 M.) abzusehen sind. Nach Abzug der Abschreibungen in Höhe von 95 367 M. (71 138 M.) und 9741 M. (0 M.) Rückverfall stehen 372 727 M. (380 062 M.) zu nachfolgender Gewinnverteilung zur Verfügung: 25 875 M. (23 027 M.) zu den Reserve, 10 000 M. (3000 M.) Rückstellung auf Rückstände, 294 000 M. (192 000 M.) = 14% (12%) Dividende an die Aktionäre, ferner 51 339 M. (44 150 M.) Vergütung an Verwaltung und Beamte und 60 914 M. (55 235 M.) zum Vortrag auf neue Rechnung. Die Betriebsanlagen sind nunmehr bei 685 000 M. (695 000 M.) Immobilien ganz (L. B. bis zu 50 000 M.) abgeschrieben. Die Betriebsanlagen sind nunmehr bei 685 000 M. (695 000 M.) Immobilien ganz (L. B. bis zu 50 000 M.) abgeschrieben. Die Betriebsanlagen sind nunmehr bei 685 000 M. (695 000 M.) Immobilien ganz (L. B. bis zu 50 000 M.) abgeschrieben.

Dresdner Aktienbericht vom 28. August. (Börsenbörse.) Die Bescheinigung der letzten Tage, daß sich an der Börse bei fester Grundstimmung besonders Interesse für einige Spezialwerte herausbildete, trat auch heute wieder augenscheinlich hervor. Im allgemeinen waren für die feste Stimmung die gleichen Ursachen wie früher wirksam, so vor allem die fortschreitende politische

Entspannung. Die gewisse Verleinerung am Geldmarkte und die Vermögensveränderungen am Balkan dienten auch heute dafür als Beleg. Wenn sich auch die Hoffnung auf eine Ermäßigung der lombard Bankrate nicht erfüllt hat, so dürfte doch die künftige Haltung am offenen Geldmarkte einen Anreiz für die Spekulation. Auch die glatte Erzielung der Ultimogehälte bot eine gewisse Anregung. Das Interesse wandte sich besonders dem 3%, die 3%, und Prinz Heinrich-Bahn, die etwa 2% im Kurse anstieg. Hier waren auch die Umsätze zeitweise beträchtlicher. Auf den übrigen Marktgebieten waren zwar auch die Ausschreitungen in der Mehrzahl im allgemeinen aber nicht besonders erheblich. Stärker liegen bei kleinen Umsätzen nur Konsolidation und Deutsch-Obersee. Ultimogeld für Nachzügler 5 bis 5 1/2%, täglich fließendes Geld 3 bis 3 1/2%. Geld einige Tage über Ultimo 5%. Die Höhe der Behandlung unverändert.

Freiberg, 27. August. Die heutige außerordentliche Generalversammlung der Vorkassabank zu Freiberg, ebenso wie die für den gleichen Tag einberufene Generalversammlung der Freiberg Bank, wurde mit erheblicher Mehrheit den Übergang der Vorkassabank auf die Vorkassabank zu Freiberg. Ebenso wurde der zur Durchführung dieser Fusion nötigen Kapitalerhöhung bei der Vorkassabank mit 750 000 M. zugestimmt. Die Verwirklichung der beiden Banken bleibt in bisherigen Händen. Die Vorkassabank ändert ihre Firma in „Freiburger Bankverein Aktien-Gesellschaft“ um.

Dresdner Kleinviehmarkt vom 28. August. Nach amtlicher Feststellung waren zum Verkauf gestellt 19 Ochsen, 75 Bullen, 14 Kalben und Kühe, 1191 Kälber, 92 Schafe und 1557 Schweine, insgesamt 2948 Tiere. Von diesem Auftrieb waren 40 Kälber österreichisch-ungarischer Herkunft für 50 kg Lebendgewicht bez. Schlachtkörper wurden in Markt bezahlt für Kälber: 1. Toppelender 80 bis 85 bez. 110 bis 115, 2. beste Raß- und Sauglälber 58 bis 61 bez. 98 bis 102, 3. mittlere Raß- und gute Sauglälber 51 bis 55 bez. 93 bis 97 und 4. geringe Kälber 44 bis 48 bez. 86 bis 90. Schweine: 1. vollständige der feinsten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahr 62 bis 63 bez. 82 bis 83, 2. vollständige 62 bis 63 bez. 82 bis 83, 3. fleischige 61 bis 62 bez. 81 bis 82, 4. gering entwickelte 59 bis 60 bez. 80 bis 81 und 5. Säugen und Ferkel 56 bis 58 bez. 75 bis 77. NB. Ausnahmepreise über Notiz. Rinder und Schafe wurden zu Marktpreisen gehandelt. Geschäftsgang in Kälbern langsam, in Schweinen gut. Anverkauf blieben 81 Rinder, und zwar 14 Ochsen, 64 Bullen und 3 Kühe.

Berlin, 28. August. (Produktenbörse.) Weizen per September 200,00, per Oktober 200,75, per Dezember 201,25. Winterroggen per September 163,50, per Oktober 166,00, per Dezember 167,25. Weizenmehl. Vase per September 164,75, per Dezember 166,50. Weizenmehl. Vase per September 164,75, per Dezember 166,50, per Oktober 166,00, per Dezember 166,50.

Bäder, Reisen und Verkehr.

Die Verwaltung des Bades Wildungen teilt uns mit, daß für die Besucher des Bades, die nach dem 31. August d. J. bis zum 30. September 1913 in diesem Jahre zum erstenmal große Ermäßigungen eintreten, und zwar: 1. Ermäßigung der Kartage auf die Hälfte, 2. Ermäßigung sämtlicher Bäderpreise auf die Hälfte, 3. Ermäßigung der Zimmerpreise in den der Verwaltung gehörigen Hotels — Kurhotel, Kurhaus und Europäischer Hof — auf die Hälfte. Eine ähnliche Reduktion der Zimmerpreise findet auch in vielen anderen Hotels und Villen statt. Es ist zu erwarten, daß nicht nur viele Kranke die Gelegenheit zu einer billigen Kur wahrnehmen, sondern daß auch eine große Zahl von Gesunden und Erholungsbedürftigen, die sich nach einer Kur gefaßt haben, von diesem Entgegenkommen Gebrauch machen werden, um bei der jetzt in Aussicht stehenden schönen Herbstferien die herrliche Umgebung des Bades und die an natürlicher Reife reiche Bäder zu genießen.

Dresdner Nachrichten vom 28. August. Nach dem Wetterbericht aus St. Pauli hat das Wasser jetzt 20 Grad Wärme bei 38 Grad Wärme der Luft. Das Wetter ist schön, der Himmel klar; es weht leichter Ostwind. Das Babelchen ist zuge. Nordseebad Witttdün. Die Badeskommission schreibt: Das sonnige, warme Wetter, das auf unserer Insel herrscht, bringt uns täglich neuen Jubel von Gästen, die bereits wissen, wie herrlich gerade der Herbst an der See ist, und daß in den Herbstmonaten ein Aufenthalt an ihr besonders heilsam wirkt.

Bücher- und Zeitschriftenchau.

Neue Bücher und Druckschriften. Histoire illustrée de la Littérature Française. Précis méthodique par E. Abry, C. Audin et P. Crouzet. 664 Seiten Großformat mit 321 Illustrationen. In Leinwand gebunden 4,50 M. Verlag von Friedrich Brandstätter in Leipzig. Otto Siemer, Zeitschriften. Eine Anleitung zu Zeitschriften und Zeitschriftenkunde. Für die Hand des Lesers und zur Selbstbelehrung. Mit 46 Textfiguren, Karten und Tabellen. Trowitsch & Sohn, Berlin SW 48. Geb. 1,50 M. fact. 1,90 M., geb. 2 M. Was muß jeder von der Angelegten-Berichterstattung wissen? Erläuterungen zu dem Versicherungsgebot für Angelegte vom 20. Dezember 1911. Zusammengefaßt für Interessenten von Billi Böhme, Lechwitz. Selbstverlag des Verfassers. Preis 50 Pf.

Letzte Nachrichten.

Theater, Konzerte, Vorträge. Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Opernhaus wird Sonnabend, den 30. August, der Jylländ neunjähriger Werke mit der Auführung von Richard Wagner's „Lohengrin“ fortgesetzt. Besetzung: Elsa — Frau Wajst, die Hof-, Lohengrin — Dr. Volten, Telramund — Dr. Wajst, Dietrich — Frau Langendorff (als Graf), König — Dr. Jottman, Dietrich — Dr. Staegemann (zum erstenmal). Beginn der Vorstellung 7 1/2 Uhr. Der „Parfissal“ wird in der Königl. Hofoper nach vor Ostern 1914 zur Aufführung gelangen.

Trautnachrichten.

Posen, 28. August. Se. Majestät der Kaiser hat an den Oberpräsidenten der Provinz Posen folgenden Dankerlass gerichtet: An unseren diesjährigen Aufenthalt in der Residenzstadt Posen können ich und die Kaiserin und Königin, Meine Gemahlin, eine schöne Erinnerung bewahren. In diesem wohlthuenden Empfinden will ich Ihnen herzlichsten Dank für die freundliche Teilnahme und für die vielfachen Beweise treuer Ergebenheit hiermit nochmals kundtun. Mit besonderem Wohlgefallen gedachte ich zugleich der treuen Begrüßung am Paradeplatz durch Meine Soldaten der Provinz und die Angehörigen der Sanitätskolonnen. Diesen braven Männern soll ich Meinen königlichen Dank. Ich beauftrage Sie, dies der Provinz zugleich bekanntzugeben. Posen, den 28. August. Wilhelm II.

Heute vormittag um 10 Uhr erfolgte die Abfahrt im Sonderzuge mit den Fürklichkeiten, den Gästen und dem Gefolge nach Breslau. Im Sonderzuge befand sich auch der Reichszentral.

Posen, 28. August. Als gestern abend die zur Ziviltafel im Residenzschlosse geladenen polnischen Magnaten zurückkehrten, wurden sie von dem vor dem polnischen Hotel Bazar aufgestellten polnischen Janhagel mit Gohu- und Pfeinsenen empfangen. In ersten Ausschreitungen ist es jedoch nicht gekommen. Die Polizei zerstreute die Menge. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

Hildesheim, 28. August. Auf einem Felde in der Nähe von Großdorf wurde die Dienstmagd Klages durch Messerschnitte schwer verletzt und darauf in die Jauerheide geworfen, sodas sie erkrankt. Die Täter, zwei Dienstmägde, wurden verhaftet.

Rathenow, 28. August. In Siegersdorf sind sieben Familien an Fleischvergiftung erkrankt.

Riga, 28. August. Ungefähr 2500 Arbeiter der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft haben die Arbeit eingestellt.

London, 28. August. Die „Morningpost“ erklärt, daß Privattelegramme aus Mexiko die Neuerungsbildung von der Ermordung des Engländers Baughton und des Deutschen v. Thaden bestätigen. Beide hatten bedeutende Ingenieurarbeiten unter sich und zwar etwa 100 Meilen von der pazifischen Küste entfernt bei Manzanillo.

London, 28. August. Das beim Transport von Paris nach London gestohlene Perlenhalsband im Werte von 3 Mill. M. ist von einer internationalen Bande, deren Mitglieder augenblicklich in Berlin weilen, der Versicherungsgesellschaft Lloyd's gegen Zahlung eines Lösegelds angeboten worden. Das Halsband dürfte daher bald seinem Besitzer wieder zugeführt werden.

Konstantinopel, 28. August. über den Sandstahl Jemid ist der Belagerungszustand verhängt worden. Shanghai, 28. August. (Neuermeldung.) Nach einer Meldung aus Tchingtu vom 20. d. M. breitet sich der Aufstand aus. Man nimmt an, daß die Ursache wesentlich an der Unpopulärheit des Gouverneurs liegt. Die Truppen von Lungshung rebellierten, töteten ihren Gouverneur und gingen zu den Aufständischen über. In Lungshung ergriffen die Tibetaner die Offensive. Die Feindseligkeiten wurden wieder allgemein an der Grenze eröffnet.

San Antonio, 28. August. Eine Abteilung Kavallerie und eine Batterie Artillerie sind an die mexikanische Grenze bei Brownville gerückt, wo sich Streitkräfte der Aufständischen befinden. Gegenüber von Brown, wo sich das Hauptquartier der Bundesstruppen befindet, wurde Artillerie aufgestellt. Etwa 1000 Mann andere Truppen sind zum Abmarsch bereit.

Gebr. Arnold Bankhaus Dresden-A. Dresden-N. Dresden-Plauen Weissenhausstr. 20. Hauptplatz 33. Chemnitz Str. 94.

Börsenachrichten.

Table with multiple columns listing stock prices and market data. Includes entries for Dresdner Bank, various bonds, and foreign exchange rates.

Dresdner Börse, 28. August

Deutsche Staatspapiere. 4% Reichsanleihe 1909 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1910 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1911 97,75 G.

Preussische Staatspapiere. 4% Preuss. Anleihe 1909 97,75 G. 4% Preuss. Anleihe 1910 97,75 G. 4% Preuss. Anleihe 1911 97,75 G.

Preussische Staatspapiere (continued). 4% Preuss. Anleihe 1912 97,75 G. 4% Preuss. Anleihe 1913 97,75 G. 4% Preuss. Anleihe 1914 97,75 G.

Preussische Staatspapiere (continued). 4% Preuss. Anleihe 1915 97,75 G. 4% Preuss. Anleihe 1916 97,75 G. 4% Preuss. Anleihe 1917 97,75 G.

Preussische Staatspapiere (continued). 4% Preuss. Anleihe 1918 97,75 G. 4% Preuss. Anleihe 1919 97,75 G. 4% Preuss. Anleihe 1920 97,75 G.

Preussische Staatspapiere (continued). 4% Preuss. Anleihe 1921 97,75 G. 4% Preuss. Anleihe 1922 97,75 G. 4% Preuss. Anleihe 1923 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1909 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1910 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1911 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1912 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1913 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1914 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1915 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1916 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1917 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1918 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1919 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1920 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1921 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1922 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1923 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1924 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1925 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1926 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1927 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1928 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1929 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1930 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1931 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1932 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1933 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1934 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1935 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1936 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1937 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1938 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1939 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1940 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1941 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1942 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1943 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1944 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1945 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1946 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1947 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1948 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1949 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1950 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1951 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1952 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1953 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1954 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1955 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1956 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1957 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1958 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1959 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1960 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1961 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1962 97,75 G.

Vertical list of various stocks and bonds with prices, including titles like '4% Reichsanleihe', 'Preuss. Anleihe', etc.

Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft. Magdeburg - Dresden - Leipzig - Hamburg. Aktienkapital und Reserven: M. 68000000. Übernimmt Bareinlagen zur Verzinsung bei täglicher Verfügung oder mit Kündigungsfrist; eröffnet provisionsfreie Scheck-Konten unter Ueberlassung von Scheckbüchern, Postkarten-Schecks u. Taschen-Schecks.

Perliner Börse, 28. August. 4% Reichsanleihe 1909 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1910 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1911 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1912 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1913 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1914 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1915 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1916 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1917 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1918 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1919 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1920 97,75 G.

4% Reichsanleihe 1921 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1922 97,75 G. 4% Reichsanleihe 1923 97,75 G.

Ämtlicher Teil.

Königlich an die Bekanntmachung der Königl. Reichshauptmannschaft vom 10. April 1913 — Dresdner Journal Nr. 89 vom 19. April 1913 — werden unter \odot die neuen und unter Δ die wieder zugeteilten früheren **Erkennungsnummern für Kraftfahrzeuge** sowie die Veränderungen veröffentlicht.
II K 2649
Leipzig, den 7. August 1913. 5941

Königliche Reichshauptmannschaft.

Erkennungsnummer	Name, Stand und Wohnort des Besitzers	Art des Fahrzeugs	Erkennungsnummer	Name, Stand und Wohnort des Besitzers	Art des Fahrzeugs
III			III		
2417	Dieter, Arno Albert, Schönfeld	Kraftwagen	3226	Schomburgk, Heinrich jun., Kaufmann, Leipzig-Co.	Kraftwagen
2435	Dr. med. Weber, P., Mägeln		3227	v. Wroblewski, Stanislaus, Ing., Leipzig-Sellhn.	
2436	Breher, Kurt, Hainichen		3228	Weber, Karl Bruno, Klempner, Leipzig-Co.	
2437	Claush, Arno, Ing., Ostau bei Leisnig		3229	Salomon, Franz, Kaufm., Leipzig-Eut.	
2438	Leipziger Werkzeug-Maschinenfabrik, A.-G., Wahren		3230	Gascard, Arthur, Buchbin-dermeister, Leipzig	
2439	Fa. Aktien-Bierbrauerei, Mittweida	mit Anhänger (Güterbef.)	3231	Riemeier, Erich, Leutnant, Leipzig-Mö.	
2440	Hartung, Oskar, Kaufm., Döpsch	Kraftwagen	3232	Beder, Max, Kaufmann, Leipzig-Co.	
2441	Fehr. v. Schaumberg, Roch-ly		3233	Umbreit, Adolf, Mechaniker, Leipzig-Sellhn.	
2442	Fa. A. Veierlein, Röttha		3234	Darnstädt, Gustav, Fahrrad-händler, Leipzig-Li.	
2443	Fa. Aktien-Bierbrauerei, Mittweida		3235	Kuhbaum, Otto, Chauffeur, Leipzig	
2444	Fa. Karlsruhstädter Auto-mobilfabrik, G. m. b. H., Karlsruh		3236	Emisch, Gottl. Emil, Dach-ederer, Leipzig	
2445	Fehr. v. Penz, Gotthard, Rittergut Brandis		3238	Steinmeyr, Erich, Hand-lungsgch., Leipzig	
2446	Schmidt, Paul, Wahren	(Güterbef.)	3239	Fleischer, Willibald, Kauf-mann, Leipzig	
2447	Otte, W., Bergdirektor, Froh-burg	Kraftwagen	3240	Strohbach, Hans, Schlosser-lehrling, Leipzig	
2448	Panitz, Dr. med., Arno, Großbothen		3241	Gippe, Berth., Maschinist, Leipzig-Bo.	
2449	Schwarzbach, Dr. med., Sa-nitätsrat, Döpsch		3242	Koch, Hans, Ing., Leipzig	
2450	Lindholm, Olof, Borna		3243	Uhlendorf, Max, Eisenho-bler, Leipzig-Kleinich.	
2451	Chem. Fabrik Reusfeld		3244	Kirchner & Franke, Install.-Gesch., Leipzig-Pl.	
2452	Söhne, Grimma		3245	Becher, Ernst, Schlosser, Leip-zig-Pl.	
2453	Rehler, Carl Julius, Fabrik-besitzer, Rohnweim		3246	Schäfer, Wilhelm, Geschäfts-reisender, Leipzig-Mö.	
2454	Derfelbe		3247	Pfefferkorn, Richard, Mon-teur, Leipzig-Sellhn.	
2455	Treydie, Otto, Mühlenbes., Borna	Lastrkraftwagen	3249	Fa. Albrecht & Gehlert, Fahrradhandlung, Leipzig	
2456	Fa. Polyphonwerke, A.-G., Wahren	Kraftwagen	3250	Hoffmann, Paul, Kauf-mann, Leipzig	
2457	Claus, Arthur, Wahren bei Mägeln		3252	Schuh, Heinrich, Ingenieur, Leipzig-Eut.	
2458	Schäfer, Adolph Bruno, Döpsch		3253	Edert, Emil, Dreher, Leip-zig-Pl.	
2459	Göbe, Fritz jr., Fabrikbes., Großsch		4371	Voigt, Franz, Droschkenbes., Leipzig-Anger	Kraftdroschke
2460	Rehler, Carl Julius, Fabrik-bes., Rohnweim		4377	Heimerding, Alfred, Droschkenbes., Leipzig-Neu-schönefeld	
2461	Schramm, Richard, Maschi-nenbauer, Großsch		4399	Dergt, Otto, Kaufmann, Leipzig	Kraftwagen
2462	Reumann, Richard, Proku-rist, Döpsch		4400	Frentag, Dr. med., Walter, Leipzig-Co.	
2463	Gumprecht, Max, Grimma		4403	Dörffling, Gustav, Fuhr-unternehmer, Leipzig-Co.	
2464	Rehler, Carl Julius, Fabrik-bes., Rohnweim		04404	Audi-Automobilwerke m. b. H., Filiale Leipzig	Probewagen
2465	Niemann, Tierarzt, Raunhof		4405	Fa. F. E. Krüger, Butter-handlung, Leipzig	Kraftwagen
2466	Großlaub, Carl R., Weberei-bes., Hainichen		4406	Fa. Automobilhaus L. Gläd, Leipzig	Mietwagen
2467	Hoffmann, Dr. med., Kon-rad, Burgstädt		04407	Fa. Adlerwerke, vorm. Hch. Meyer, A.-G., Filiale Leipzig	Probewagen
2468	Gemeindeverband f. das Elektrizitätswerk Leip-zig-Land in Döpsch		4408	Fa. B. Arthur Rowald, G. m. b. H., Leipzig	Kraftwagen
2469	Fa. Körtling & Mathiesen, A.-G., Leusich	(Güterbef.)	4409	Herrn, Hermann Robert, Baumeister, Leipzig	
2470	Reiche, Dr. Alfred, Tierarzt, Rochly	Kraftwagen	4410	Winkler, Ernst Julius, Droschkenbes., Leipzig	Kraftdroschke
2471	Fa. Montana, G. m. b. H., Strehla		4411	Sänger, Bernh., Droschken-bes., Leipzig-Neust.	
2472	Frank, Julius, Droschkenbes., Böhlitz-Ehrenberg	Kraftdroschke	4412	Winkler, Hermann, Drosch-kenbes., Leipzig-Sell.	
2473	Heinrich, Carl, Döpsch	Kraftwagen	4413	Müller, Max, Fabrikdirektor, Leipzig	Kraftwagen
2474	Gaswerk Jvontlau		4414	Polyphon-Werke, A.-G., Verkaufsstelle, Leipzig	
2475	Rein, Wilhelm, Mechaniker, Döpsch	Mietwagen	4415	Reibler, Kurt, Droschkenbes., Leipzig-Li.	Kraftdroschke
2476	Dr. Rehler, Werschau		4417	Hauschild, Ernst, Droschken-bes., Leipzig-Anger	
2477	Rees, Dr. jur., Paul Jakob, Rittergutsbes., Jöbzig	Kraftwagen	4418	Reise, Robert, Droschkenbes., Leipzig-Pl.	
2478	Riedel, Georg, Fuhrwerks-bes., Burgstädt	Mietwagen	4419	Meyer, Gustav, Droschken-bes., Leipzig-Bo.	
2479	Fischer, Dr. med. vet., Mägeln	Kraftwagen	4420	Arnold, Clemens, Droschken-bes., Leipzig-Li.	
2480	Hadum, Franz C., Wurzgen		4421	Fa. J. Konechny, Rauch-waren, Leipzig	Kraftwagen
2481	Gräbner, Willy, Fabrikbes., Leusich		4422	Fa. Schröder, Spiess & Co., G. m. b. H., Leipzig-R.	
	Görke, Fritz, Fabrikbes., Leusich		4423	Gullmann, Robert, Hotelier, Leipzig-Li.	
			4424	Sander, Martin, Verlags-buchhdr., Leipzig	
			4425	Fa. Flinsch, Ferd., G. m. b. H., Papierfabrik, Leipzig	(Güterbef.)
III			III		
2482	Schmidt, Bernhard, Mitt-weida	Kraftwagen			
2483	Großer, Paul, Markersdorf				
2484	Lehmann, Dr. med. Fried-richt, Hartmannsdorf b. Roch-ly				
2485	Fischer, Dr. med. Walter, Döpsch				
2486	Walther, Hugo, Eisengieße-reiber, Döpsch				
2487	Reuner, Hermann, Kaufm., Wurzgen				
2488	Priemer, Bruno, Tierarzt, Grimma				
2489	Schneider, Theodor, Penig				
2490	Trepte, Selma, Döpsch				
2491	Dr. v. Hübel, Domherr, Rit-tergut Sachsendorf b. Rüh-ren				
2492	Schippan, Dr. med. A., Ra-gewitz b. Mühlsch				
2493	Geyer, Alfred, Tierarzt, Pe-nig				
2494	Liebig, Alfred, Ostau i. Sa.				
2495	Goltsch, Lina Albine, Raun-hof				
2496	Golde, Walther, Ostau i. Sa.				
2497	Fa. Karlsruhstädter Auto-mobilfabrik, vorm. G. Kuppe, G. m. b. H., Karlsruh				
2498	Diefelbe				
2499	Gorbauch, Dr. med., Laura				
2500	Braun, Joh. Christian, Fa-brikbes., Rochsburg				
2501	Biehner, Dr. med. Max, Mittweida				
2502	Reidhardt, Alfred, Fuhr-werksbes., Pegau	Lastrkraftwagen			
2503	Berner, Dr. Herm., Tier-arzt, Hainichen	Kraftwagen			
2504	Böser, Max, Schönfeld				
2505	Uhlig, G. A., Mechaniker, Waldheim	Kraftdroschke			
2506	Cygan, Richard, Ing., Witt-weida	Kraftwagen			
2507	Rehler, Alfred, Fabrikbes., Rohnweim				
2508	Fa. Riquet & Co., A.-G., Gaußsch				
2509	Teuscher, Otto, Ratspächter, Seehausen				
2510	Richter, Adolf, Expediteur, Leisnig				
2511	Böhme, Oberveterinär, Wurzgen				
3151	Reinhardt, Karl, Chauffeur, Leipzig	Kraftwagen			
3190	Grabe, Richard, Schilder-fabrikant, Leipzig				
3202	Wilmann, Otto, Ing., Leip-zig				
3203	Roas, Otto, Kaufm., Leipzig				
3204	Sommerlatte, Otto, Kauf-mann, Leipzig				
3206	Heinze, Bernh., Kaufmann, Leipzig-Neudn				
3207	Göllnitz, Walther, Kaufm., Leipzig				
3208	Mayer, Eugen Friedrich, Chauffeur, Leipzig-Seller-hausen				
3210	Winkelmann, Louis, Ver-leger, Leipzig				
3211	Joachim, Jan., Fritz, Kauf-mann, Leipzig				
3212	Jacob, Paul, Handlungsgch., Leipzig-Connewitz				
3213	Lehmann, Gustav Adolf, Schlossermstr., Leipzig-Bo.				
3214	Runke, Erich, Büchsenmacher, Leipzig				
3215	Beyer, Carl, Kaufmann, Leipzig				
3216	Kleemann, Karl Max, Buch-halter, Leipzig-Neureudn.				
3217	Goppe, Otto, Condit-Oko-nom, Leipzig				
3218	Hauschild, Otto, Produkten-händler, Leipzig-Co.				
3219	Thielemann, Richard, Ban-geschäfts-Inh., Leipzig-Co.				
3221	Jamshov, Noah, Kaufm., Leipzig				
3222	Rüger, Arthur, Wäscherei-gch., Leipzig-Co.				
3223	Müller, Hilmar, Kaufmann, Leipzig				
3224	v. Kolden, Woldegar, stud. chem., Leipzig				
3225	Friedrich, Karl, Bautechni-ker, Leipzig-Co.				

Er- lennumg- nummer	Name, Stand und Wohnort des Besitzers	Art des Fahrzeugs	Er- lennumg- nummer	Name, Stand und Wohnort des Besitzers	Art des Fahrzeugs	Er- lennumg- nummer	Name, Stand und Wohnort des Besitzers	Art des Fahrzeugs
III 4426	Seiler, Paul, Kaufmann, Leipzig-Neuß.	Kraftwagen	4482	Fuß, Franz, Kaufmann, Leipzig	Kraftwagen	III 4533	Lhamm, Bernhard, Bäder- meister, Leipzig-Go.	Kraftwagen (Güterbef.)
4427	Actiengesellschaft für Fuhrwesen Leipzig	Wietwagen	4483	Dörffling, Gustav, Fuhr- werksbes., Leipzig-Go.	Wietwagen	4534	Eisen Schmidt, Paul, Kauf- mann, Leipzig-Neuß.	Kraftwagen
4428	Berche, Max, Fabrikdirektor, Leipzig-N.	Kraftwagen	4484	Krieger, Oskar, Fabrikdirek- tor, Leipzig	Kraftwagen	4535	Webers, Ernst, Kaufmann, Leipzig	(Güterbef.) Kraftwagen
4429	Frische, Dr. Curt, Zahn- arzt, Leipzig	"	4485	Fa. Adlerwerke, vorm. Gb. Kleber, A.-G., Fil. Leipzig	"	4536	Börner, Curt, Gastwirt, Leipzig	Kraftwagen
4430	Martin, Hans, Maschinen- fabrikant, Leipzig-Stött.	"	4486	Bater, Friedrich, Kaufmann, Leipzig	"	4537	Standhardt, Eduard, Droch- senbes., Leipzig-Anger	Kraftdrochse
4431	Schilde, Ernst, Drochsen- bes., Leipzig-Probst.	Kraftdrochse	4487	Wohig, Richard, Konditor, Leipzig	(Güterbef.) Kraftwagen	4538	Ehrentraut, Eduard, Droch- senbes., Leipzig-Stött.	"
4432	Döhmel, Hermann, Droch- senbes., Leipzig-Li.	"	4488	Weißflog, Kurt, Steinfes- meister, Leipzig	Kraftwagen	4539	Stadtgemeinde Leipzig, Kommando d. Feuerwehr	Kraftwagen
4433	Mohsdorf, Otto, Gartenarchi- tekt, Leipzig-Li.	Kraftwagen	4489	Roß, Friedrich, Drochsen- bes., Leipzig-Anger	Kraftdrochse	4541	Fa. F. Moritz Müller, Holz- handlung, Leipzig	"
4434	Margulies, Simon, Kauf- mann, Leipzig	"	4490	Meyer, Paul, Bankier, Leipzig	Kraftwagen	4542	Krause, Karl, Drochsenbes., Leipzig-Neuß.	Kraftdrochse
4435	Martin, Hans, Maschinen- fabrikant, Leipzig-Stött.	"	4491	Krieger, Ernst, Kaufmann, Leipzig	(Güterbef.) Kraftwagen	4543	Robemann, Ernst, Droch- senbes., Leipzig-Go.	"
4437	Actiengesellschaft für Fuhrwesen Leipzig	Krafttrans- portwagen	4492	Martin, Hans Georg, Ma- schinenfabrikant, Leipzig- Stött.	Kraftwagen	4544	Müller, Franz, Drochsen- bes., Leipzig	"
4438	Beier, Friedrich Emil, Dr. med., Leipzig	Kraftwagen	4493	Wilschwebe, Hermann, Kauf- mann, Leipzig	"	4545	Fa. P. Arthur Rowald, Au- tomobile, Leipzig	Kraftwagen (Güterbef.)
4439	Lehmann, Arthur, Konditor, Leipzig	"	4494	Kermer, Hermann, Droch- senbes., Leipzig	Kraftdrochse	4546	Brodmann, W., ehem. Fa- br., Leipzig-Eutrich	Kraftwagen
4440	Norddeutsche Automobil- und Motoren-A.-G. Bre- men, Verkaufsstelle Leipzig	"	4495	Berger, Ernst, Kaufmann, Leipzig-Go.	Kraftwagen	4547	Weber, Siegfried, Verlags- buchhändler, Leipzig	"
4441	Boettler, Otto, Kaufmann, Leipzig	"	4496	Fa. Th. Raunborg, Hof- harmoniumfabr. Leipzig-Li.	"	4548	Fa. Wilhelm Rorell, Ta- chometerwerke, Leipzig	"
4442	Fa. Paul Knaut, Tuche en gros, Leipzig	"	4497	Bleichert, Hildegard verw., Leipzig-Go.	"	4549	Stadtgemeinde Leipzig, Städt. Krankenhaus St. Georg	Krafttrans- portwagen
4443	Kaucer, Richard, Droch- senbesitzer, Leipzig-Anger	Kraftdrochse	4498	Fa. Tilmanns & Gchre- ten, G. m. b. H., Leipzig	"	4550	Dieselbe	"
4444	Siemens-Schuckert-Wer- ke, G. m. b. H., Techn. Bu- reau Leipzig	Kraftwagen	4499	Laftautomobil-Fuhrwe- sen Leipzig, G. m. b. H., Leipzig-Eutr.	Kraftomnibus	4551	Linde, Julius Fr., Ing., Leipzig	Kraftwagen
4445	Seidel, Ernst, Drochsenbes., Leipzig-Anger	Kraftdrochse	4500	Dieselbe	"	4552	Gähler, Robert, Drochsen- bes., Leipzig-Li.	Kraftdrochse
4446	Weiske, Alwin, Drochsen- bes., Leipzig-N.	"	4501	Fa. Rorell, Wilhelm, Tacho- meterwerke, Leipzig	Kraftwagen	4553	Sens, Heinrich, Kaufmann, Leipzig	Kraftwagen
4447	Philipp, Fris, Kaufmann, Leipzig	Kraftwagen	4502	Dr. Thies, Elisabeth, geb. Knabe, Leipzig	"	4554	Polschorsky, Kurt, Kaufm. Vertreter, Leipzig	(Güterbef.) Kraftwagen
4448	Müller, Rudolf, Dentist, Leipzig	"	4503	Bachali, Robert, Engros- schlichter, Leipzig	(Güterbef.) Kraftdrochse	4555	Blüthner, Julius, jun., Ma- schinenfabrik, Leipzig	"
4449	Hopf, Carl Hugo, Ingenieur, Leipzig	"	4504	Henschler, Bruno, Droch- senbes., Leipzig-Li.	Kraftwagen	4556	Baumann, Paul, Geschäfts- inhaber, Leipzig	(Güterbef.) Kraftwagen
4452	Thierfelder, Felix, Fabrik- besitzer, Leipzig	"	4505	Goldschmidt, Adolf, Kauf- mann, Leipzig	"	4557	Fa. Paul Knaut, Tuche en gros, Leipzig	"
4453	Mündy, Gottfr., Dipl. Ing., Leipzig	"	4506	Belmonte, Max, Kaufmann, Leipzig	"	4558	Goth. Kühne, Weinhand- lung, Leipzig	(Güterbef.) Kraftomnibus
4454	Leichert, Curt, Rentner, Leipzig	"	4507	Fa. Friedrich & Linke, G. m. b. H., Leipzig	(Güterbef.) Kraftwagen	4559	Actiengesellschaft für Fuhrwesen, Leipzig	Kraftdrochse
4455	Fa. Gebr. Heine, Tuch- engroshandlung, Leipzig	(Güterbef.) Kraftwagen	4508	Dr. med. Paul Buchheim, Leipzig	"	4560	Stratemeier, Marie, Droch- senbes., Leipzig	Kraftdrochse
4456	Knaus, Hermann Wilhelm, Architekt, Leipzig-Li.	"	4509	Binkler, Oswald, Gastwirt, Leipzig-Neuß.	Kraftomnibus	4561	Dietemann, Richard, Kauf- mann, Leipzig-Li.	Kraftwagen
4457	Schaufuß, Otto, Drochsen- bes., Leipzig-Anger	Kraftdrochse	4510	v. Klemperer, Viktor, Kon- sul, Baurdirektor, Leipzig	Kraftwagen	4563	Ebbe, Dr. jur. Fris, Rechts- anwalt, Leipzig	"
4458	Schubert, Adolf, Ingenieur, Leipzig-Go.	Kraftwagen	4511	Stadtgemeinde Leipzig, Kommando d. Feuerwehr	Motorspribe	4564	Springguth, Furchtegott, Drochsenbes., Leipzig	Kraftdrochse
4459	Hunderlich, Otto, Kauf- mann, Leipzig	"	4512	Hergt, Otto, Kaufmann, Leipzig	Kraftwagen	4565	Chrig, Ernst, Fleischermeister, Leipzig	Kraftwagen
4460	Holisch, August Walter, Kauf- mann, Leipzig	"	4513	Brinkmann, Heinrich, Ing., Leipzig	"	4566	Fa. Dr. Heinrich König & Co., G. m. b. H., Leipzig-Li.	(Güterbef.) Kraftwagen
4461	Heller, Carl, Verlagsbuch- händler, Leipzig	"	4515	Schnabel, Hugo, Kaufmann, Leipzig	"	4567	Engert, Eugen, Bohrer- nehmer, Leipzig-Li.	"
4462	Schroeder, Alexander, Kauf- mann, Leipzig-Go.	"	4516	Schürmann, Gustav, Ober- ing., Leipzig-Go.	"	4568	Berner, Hugo, Kaufmann, Leipzig-Neuß.	"
4463	Zauber, Eugen, Kaufmann, Leipzig	"	4517	Hanke, Karl, Ingenieur, Leipzig	"	4570	Schliens, Friedrich, Reise- beamter, Leipzig	"
4464	Halberstam, Dr. jur. Herm., Kaufmann, Leipzig	"	4518	Wieduwilt, Herm., Droch- senbes., Leipzig	Kraftdrochse	4571	Dreyhaupt, Franz, Droch- senbes., Leipzig-Li.	Kraftdrochse
4467	Schwabach, Otto, Steinfes- obermeister, Leipzig-Go.	"	4519	Gros, Fedor, Eisenhändler, Leipzig-Li.	Kraftwagen	4572	Rettungsgesellschaft, Leipzig	Krafttrans- portwagen
4468	Schmidt, Ernst, Drochsen- bes., Leipzig-Li.	Kraftdrochse	4520	Fa. F. E. Krüger, Butter- hdlg., Leipzig	(Güterbef.) Kraftwagen	4573	Audi-Automobilwerke m. b. H., Filiale Leipzig	Kraftomnibus
4469	Cramer, Walter, Kaufmann, Leipzig	Kraftwagen	4521	Meyer, Bernh., Kommerzien- rat u. Fabrikbes., Leipzig	"	4574	Leipziger Allgemeine Kraftomnibusgesell- schaft Leipzig	Kraftomnibus
4470	Leipziger Brotfabrik, Gebr. Joachim, Päß & Co., Leipzig-Eutr.	(Güterbef.)	4522	Stadtgemeinde Leipzig, Kommando d. Feuerwehr	Motorspribe	4575	Dieselbe	"
4471	Klingler, Alfred, Architekt, Leipzig-Li.	Kraftwagen	4523	Gehrman, Ernst, Droch- senbes., Leipzig-Li.	Kraftdrochse	4576	Dieselbe	"
4472	Simon, Dr. med. Hugo, Leip- zig-Döl.	"	4524	Hode, Ella, Kaufmannsche- frau, Leipzig	Kraftwagen	4577	Ent, Hugo, Fleischermeister, Leipzig-Li.	Kraftwagen
4473	Feiste, Paul, Drochsenbes., Leipzig-Li.	Kraftdrochse	4525	Cementbaugesellschaft m. b. H., Bettelstein & Co., Leipzig	"	4578	Heine, Fris, Dipl.-Ing., Leipzig	"
4474	Berger, August, Fuhrwerks- bes., Leipzig	Kraftwagen	4526	Fride, Max, Architekt, Leip- zig	"	4579	Kempe, Paul, Kaufmann, Leipzig	"
4475	Petermann, Max, Photo- graph, Leipzig-N.	"	4527	Wessel, August, Kaufmann, Leipzig	"	4580	Grimm, Bruno, Branerei- vertreter, Leipzig-Neuß.	"
4477	Fride, Max, Architekt, Leip- zig	"	4528	Kuhn, Ad., Fabrikbes., Leip- zig	"	4582	Leipziger Tageblatt, G. m. b. H., Leipzig	(Güterbef.) Kraftwagen
4478	Lorpsch, Karl, Ingenieur, Leipzig-Li.	"	4529	Sächsisch-Böhmische Bri- teit u. Kohlenwerke, G. m. b. H., Leipzig	"	4583	Fa. Meier & Weichelt, Ei- sengießerei, Leipzig-Li.	"
4479	Rat der Stadt Leipzig, Tiefbauamt, Mt. f. Stro- henteinigung	Sprenngwagen	4530	Hahnemann, Curt, Verlags- buchhändler, Leipzig	(Güterbef.) Kraftwagen	4584	Hässig, Otto, Kaufmann, Leipzig	"
4480	Hejner, Elias, Rauchwaren- händler, Leipzig	Kraftwagen	4531	Heilemann, Ernst, Fleischer- meister, Leipzig-Schl.	"	4585	Ulbrich, Eugen, Kaufmann, Leipzig	"
4481	Stande, Emil, Drochsenbes., Leipzig-Go.	Kraftdrochse	4532	Geißler, Hermann, Droch- senbes., Leipzig-Li.	Kraftdrochse	4586	Leipziger Allgemeine Kraftomnibus A.-G., Leipzig	Kraftomnibus

Er- lennum- nummer	Name, Stand und Wohnort des Besitzers	Art des Fahrzeugs
III 4591	Leipziger Allgemeine Kraftomnibus A.-G., Leipzig	Kraftomnibus
4592	Dieselbe	"
4593	Dieselbe	"
4594	Daimler Motorengefell- schaft, Verkaufsstelle Leipzig	Kraftwagen
4595	Weisand, Wilhelm Friedrich, Baumeister, Leipzig-Li.	"
4596	Fa. August Polich, Leipzig	Kraftomnibus
4597	Dieselbe	"
4598	Koňalski, Johann, Drosh- kenbes., Leipzig-So.	Kraftdrohsche
4599	Fa. Dehne & Baier, Leip- zig-So.	Kraftwagen (Wüterbef.)
4600	Adlerwerke, vorm. Heinrich Kleper, A.-G. Filiale Leipzig	Kraftwagen
4601	Rat der Stadt Leipzig	"
4602	Musche, Joh., Privatmann, Leipzig-Sell.	(Wüterbef.)
4603	Schlegel, Emil, Droshken- bes., Leipzig	Kraftdrohsche
4604	Schriebe, Emil, Droshkenbes., Leipzig-Eutr.	"
4605	Waselewsky, Franz, Kom- merzienrat, Leipzig	Kraftwagen
4606	Leipziger Allgemeine Kraftomnibus A.-G., Leipzig	Kraftomnibus
4607	Dieselbe	"
4608	Deletrich, Heinrich, Chefpilot der deutschen Flugzeugwer- ke, Leipzig-So.	Kraftwagen
4609	Schumann, Franz, Drosh- kenbes., Leipzig-Li.	Kraftdrohsche
4610	Schneider, Oswald, Kauf- mann, Leipzig-Neudn.	Kraftwagen
4611	Meuselwiger Brickettver- kaufsgesellschaft m. b. H., Leipzig	"
4612	Fa. F. C. Krüger, Butter- handlung, Leipzig	"
4613	Martin, Hans, Maschinen- fabrik, Leipzig-Stött.	"
4614	Leipziger Allgemeine Kraftomnibus A.-G., Leipzig	Kraftomnibus
4615	Dieselbe	"
4616	Tzjipli, Heinrich, Droshken- bes., Leipzig-Neudn.	Kraftdrohsche
4617	Grabert, Friedrich Wilhelm, Droshkenbes., Leipzig-An- ger	"
4618	Norddeutsche Automobil- und Motoren A.-G. Bre- men, Verkaufsstelle Leipzig	Kraftwagen (Wüterbef.)
4619	Fa. Max Gotth. Richter, Kammerling & Co., Leip- zig-Kleinsch.	Kraftwagen
4620	Leipziger Allgemeine Kraftomnibus A.-G., Leipzig	Kraftomnibus
4621	Dieselbe	"
4622	Dreihaupt, Richard, Wa- genfabrik, Leipzig-Eutr.	Kraftwagen
4623	Funk, Paul, Kaufmann, Leipzig-Neudn.	"
4624	Kellermann, Heinrich, Kauf- mann, Leipzig	(Wüterbef.)
4625	Gauschild, Hugo Alfred, Dro- gist, Leipzig	Kraftwagen
4626	Eitner, Hans, Kaufmann, Leipzig	"
4627	Fa. Wunderlich, Karl, Sei- fenfabrik, Leipzig	(Wüterbef.)
4628	Leipziger Allgemeine Kraftomnibus A.-G., Leipzig	Kraftomnibus
4629	Dieselbe	"
4630	Fa. Haut, Karl, G. m. b. H., Feinbäckerei, Leipzig	Kraftwagen
4631	Heine, Max Hermann, Kauf- mann, Leipzig	"
4632	Steyer, Edward, Baumstr., Leipzig-Bl.	"
4633	Meyer, Richard, Brauerei- direktor, Leipzig	"
4634	Wielke, Paul, cand. ing., Leipzig	"
Δ		
4	Becker, Max, Elektrotechni- ker, Wittweida	Kraftwab
5	Kapfmann, Robert, Fa- brikbesitzer, Döbeln	"
6	Goldberg, Gustav Alwin, Obermonteur, Weithain	"
404	Fa. Kübler & Niehammer, Kriehstein	"
624	Tuschinsky, Paul, Techni- ker, Wittweida	Kraftwab
899	Schäpe, Hans, Bauenhain	"
932	Reves, Josef P., Wittweida	"

Er- lennum- nummer	Name, Stand und Wohnort des Besitzers	Art des Fahrzeugs
III 933	Kaiser, Otto, Fahrradhänd- ler, Rödgen	Proberwab
934	Krens, Bernhard Heinz, Dschap	Kraftwab
935	Grunewald, Paul, Wendis- hain b. Leisnig	"
936	Schlobach, Leopold, Kochliß	"
937	Reichmann, Karl, Baumstr., Wittweida	"
939	Kuhnerl, Otto, Steinsch- meiher, Brandis	"
940	Ertel, Fritz, Wittweida	"
941	Rooßen, Horst, Leutnant, Wurzen	"
942	Müller, Walther, Mechan- iker, Rauhof	"
943	Herrmann, Rudolf, Wurzen	"
944	Krauß, Ernst, Geringswalde	"
945	Schmidt, Alfred, Ingenieur, Schönefeld	"
946	Kunze, Max, Göppersdorf	"
947	Kubisch, Karl, Wittweida	"
948	Höhne, Max, Gutbesitzer, Rauhof	"
949	de Jarraga, Juan, Witt- weida	"
950	Rühlberg, Alfred, Tauscha	"
951	v. Bogojawlesky, Nikolas, Wittweida	"
953	Schumann, Otto Konrad, Burgstädt	"
954	Hunger, Otto, Wurzen	"
955	Köhler, Karl, Steinschmtr., Kohwein	"
956	Kotondi, Andreas, Witt- weida	"
957	Pötsche, Walther, Gerings- walde	"
958	Kyber, Hermann, Monteur, Kochliß	"
959	Biertel, Paul, Großhandliß	"
960	Fröhlich, Arthur, Penig	"
961	Ostwald, E. D., Ziv.-Ing., Großbothen	"
962	de Brito, Joaquim, Witt- weida	"
963	Seidel, Paul, Schlosser, Mit- tweida	"
964	Bogler, Wilhelm, Autoun- trollleur, Kochliß	"
965	Dr. Dehne, Kohwein	"
967	Willehoest, E., Wittweida	"
968	Rarin, Carlos A., Wittweida	"
969	Rühle, Ernst, Niederoldorf	"
971	Raumann, Max, Fabrikbes., Strehla a. E.	"
972	Clouth, Richard, Döbeln	"
973	Schuberl, Alfred, Sergeant, Ul.-Reg. 17, Dschap	"
974	Schönfeld, Franz, Richard, Mühlau	"
975	Beit, Otto, Wurzen	"
978	Bringas de la Torre, Juan, Technikumbes., Wittweida	"
979	Junge, Hermann, Gasan- staltbetriebsleiter, Kohwein	"
980	Grasselt, Arno, Leisnig	"
981	Hartmann, Max, Waldheim	"
982	Feldmann, Oswald, Osdorf	"
984	Reinhold, Johannes, Hart- mannsdorf	"
985	v. Trüpfchler, Hans Erich, Fehr. zum Falkenstein, Dresden	"
986	Uhlig, Paul, Sergeant, Dschap	"
987	Fischer, Erich, Kaufmann, Zedliß	"
988	Hadmänn, Heinrich, Elektro- techniker, Leisnig	"
989	Zschernig, Rudolf, Grimma	"
990	Schäferlein, Max, Hotelier, Hartmannsdorf	"
992	Pittscheneder, Alois, Bran- dis	"
993	Schumann, Max, Rügeln	"
994	Hoffmann, Otto, Thalwitz	"
996	Burkhardt, Robert, Dschap	"
997	Rasch, Paul, Pegau	"
999	Kahn, Carl, Mechaniker, Dschap	"
1004	Lange, Emil, Döbeln	Kraftwagen
2094	Hagemeyer, Wilhelm, Kauf- mann, Wahren	"
3076	Kresse, Alfred, Kaufmann, Leipzig-Li.	Kraftwab
4152	Göpel, Hermann, Privat- mann, Leipzig-Neudnig	Kraftwagen

Veränderungen.

Übergegangen sind die Kraftfahrzeuge an:
 33 Müller, Kurt, Baumeister, Erlau
 59 Piesl, Reinhold, Kaufmann, Leipzig
 79 Kufflauer, Edward, Südfruchtändler, Leipzig

Er- lennum- nummer	Name, Stand und Wohnort des Besitzers
III 108	Trepte, Felix, Paunsdorf
114	Schroth, Friedrich Hermann, Rischwitz
203	Korn, Otto, Baumeister, Leipzig-Kleinsch.
240	Geserich, Karl Emil, Musikdirektor, Kochliß
260	Ketterl, Michael, Kaufmann, Leipzig
331	Müger, Robert, Dampfwaschereibes., Leipzig
353	Präzisionswerkstätten Wittweida
428	Görke, August Fritz, Leupisch
431	Daimler Motorengefell- schaft Leipzig
525	Kreißel, Maximilian, Lehrer, Leipzig
585	Räbe, Walter, Verwalter, Bodehewig
605	Tuschinsky, Paul, Wittweida
643	Uhlig, Richard Max, Monteur, Döbeln
675	Höhr, Alfred, Materialwarenhändler, Leisnig
685	Müller, Walther, Kaufmann, Wurzen
700	Kunze, Otto, Strehla
757	Hebershaer, Karl, Techniker, Wittweida
783	Bernhardt, Emil, Bockenorf b. Pauschen
791	Winkler, Erwald, Ing., Grimma
812	Riedel, Edwin, Mechaniker, Paierisdorf
832	Horn, Max, Wittweida
880	Fa. Jul. Juhn, Dschap
923	Dr. med. A. Voigt, Hartmannsdorf
1026	Zmhof, Andreas, Def.-Maler, Leipzig-Eutr.
1056	Lippmann, Georg, Reihender, Leipzig
1061	Bauer, Max, Cafetier, Leipzig
1177	Brickettwerke „Dora & Helene“, Grob- zöffen
1185	Winkelmüller, Ernst, Fabrikbes., Leipzig
1274	Jahn, Max, Eisengießereibes., Leupisch
1325	Tegner, Hugo, Pegau
1365	Schneider, Oswald, Kaufmann, Leipzig
1403	Walther, Wilhelm, Bachau
1489	Riebling, Willy, Geschäftsführer, Leipzig
1526	Bogel, August, Kaufmann, Burgstädt
1543	Wiegand, Oswald, Drogist, Wittweida
1546	Fa. G. A. Uhlig, Waldheim
1646	Wohrzel, Alfred, Kaufmann, Leipzig
1681	Gottschling, Walter, Kierisch
1814	Boeder, Georg, Kaufmann, Leipzig
1908	Holzweißig, Richard, Nähmaschinenhändler, Leipzig
1935	Prägel, Ernst, Markthelfer, Leipzig
1976	Koschke, Heinrich, Zirkusdirektor, s. H. Leipzig
2082	Busse, August, Steinbruchbesitzer, Wurzen
2091	Geringswalder Bank, Geringswalde
2095	Busse, August, Steinbruchbes., Wurzen
2217	Lehmann, Dr. med., Göppersdorf
2275	Schwiderath, Hugo, Kaufmann, Leipzig
2340	Jahn, Max, Kaufmann, Borna
2379	Frey, Franz, Fahrradhändler, Leipzig
2380	Jahn, Ernst, Eisengießereibes., Leipzig-Stött.
2400	Piering, Wilhelm, Fabrikbes., Döbeln
2415	Kunze, Otto, Kohlenhandlung, Strehla
3037	Denise, Karl, Aviatiker, Lindenthal
3051	Diemann, Kurt, Monteur, Leipzig-Bo.
3086	v. Kolden, Wolbemar, stud. chem., Leipzig
3096	Hofmann, Richard, Bautechniker, Harta b. Döbeln
3103	Berlet, Alfred Kurt, Kaufmann, Leipzig
3104	Pöttger, Wilhelm, Jwenlau
3105	Klein, Gustav, Fahrradhändler, Leipzig-Li.
3112	Kneis, Arthur, Brauereirepeter, Leipzig-Schl.
3114	Dümler, Herm. Friedrich, Chauffeur, Leipzig
3117	Steinmetz, Otto, Kaufmann, Leipzig
3119	Richter, Kurt, Kaufmann, Leipzig
3125	Gebers, Willi, Ingenieur, Rauhof
3128	Köhler, Joh. Adolf, Marktleberg
3132	Steinmetz, Otto, Handlungsgeh., Leipzig
3146	Schneider, Emil, Maschinenbauer, Dschap
3147	Fa. Hoyer & Eisenhut, elektr. Fabrik, Leipzig
3149	Kraus, Hugo, Kaufmann, Leipzig-Neust.
3152	Tauschnig, Richard, Installateur, Leipzig
3155	Pichon, Eugen, Korrespondent, Leipzig
3157	Fischer, August, Monteur, Leipzig-Kleinsch.
3159	Preußer, Max, Drogist, Leipzig-Neust.
3165	Friede, Hans, cand. d. höheren Schulamts, Leipzig
3170	Rohr, Max, Jichollau
3175	Sommer, David, Chemiker, Leipzig
3179	Rüsch, Gustav, Solonitär, Leipzig
3187	Kahlert, Hans Ernst, Fleischer, Leipzig-So.
3194	Waldbaur, Fritz, Kaufmannslehrling, Leipzig
3200	Fa. Licht & Kraft, G. m. b. H., Borna, in Leipzig
3585	Knader, Wilhelm jun., Leipzig
3666	Brennecke, Wilhelm, Aut.-Händler, Leipzig
3767	Practorius, Dr. Walter, Fabrikbes., Leupisch
3797	Lindner, Oskar, Borsdorf
3814	Päßold, Rudolf, Ing., Leipzig-Li.
3830	Müller, Richard, Schlosserstr., Leipzig-Stött.
3836	Doppeide, Harry, Ing., Leipzig
3841	Thieme, Ing., Leipzig-Anger
3869	Fa. Max Gotth. Richter, Kammerling & Co., Leipzig-Kleinsch.
3952	Feiß, Hermann, Kaufmann, Leipzig
3960	Lattermann, Albin, Fleischerstr., Leipzig- Schl.
3970	Fa. Louis Wende & Sohn, Gemüsegroß- handlung, Leipzig
3985	Göpel, Hermann, Fischhändler, Leipzig
4066	Himmel, Konr., Bauführer, Leipzig-Schl.
4087	Bunde, Artur, Ziv.-Ing., Leipzig

Erkennungsnummer	Name, Stand und Wohnort des Besitzers
III	
4147	Schwarze, Felix, Teilshaber, Leipzig-Vi.
4155	Pentisch, Walter, Speditur, Raunhof
4156	Hude, Eduard, Aut-Reparateur, Leipzig
4188	Fa. Meier & Weichelt, Eisengießerei, Leipzig
4204	Fa. Straube & Co., Leipzig-Bo.
4249	Schneider, Oswald, Gefäßhändler, Leipzig
4267	Schulze, Karl, Tischlermeister, Leipzig
4269	Fa. C. E. Werner, Leipzig
4282	Werner, Hugo, Kaufmann, Leipzig
4284	Fa. F. C. Krüger, Butterhandlung, Leipzig
4315	Thies, Elisabeth, Dr., geb. Knabe, Leipzig
4327	Linde, Agathe, Leipzig
4338	Roth, Ludwig, Lobstädt
4368	Stammer, Bruno, Fahrradhändler, Böhlen

Berzogen:

3	Theuring, Kurt, Kaufmann, nach Vorna
1030	Rdtcher, Max Louis, Dr. med., nach Fischbach
1447	Straßberger, Hugo, Brauereibes., nach Döbeln
2128	Jungmann, Gustav, Mühlenbesitzer, nach Gafch- witz
2252	Bieweg, Erich, Technikumbes., nach Leipzig

Gelöscht worden sind:

III, 36, 55, 74, 149, 234, 276, 328, 355, 385, 405, 410, 434, 436, 447, 481, 542, 646, 648, 660, 671, 714, 749, 750, 767, 775, 778, 821, 833, 862, 870, 898, 969, 976, 982, 1021, 1028, 1161, 1195, 1306, 1349, 1405, 1481, 1549, 1553, 1584, 1674, 1707, 1724, 1728, 1794, 1815, 1917, 1990, 1998, 2006, 2012, 2044, 2057, 2106, 2110, 2125, 2135, 2260, 2297, 2312, 2423, 3019, 3033, 3071, 3082, 3124, 3156, 3160, 3161, 3552, 3553, 3596, 3685, 3702, 3721, 3738, 3761, 3765, 3865, 3913, 3929, 3941, 3982, 4098, 4099, 4107, 04169, 4224, 4289, 4296, 4354, 4356, 4393.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Sachsen.

Taschenmesser in Italien. Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, daß Deutsche, die nach Italien reisen, die dort bestehenden strengen Verbote des Waffentragens beachten müssen. Die Gefahr, diese Verbote zu übertreten, liegt um so näher, als zu den verbotenen Waffen neben wirklichen Waffen, wie Schusswaffen, Degen und Messern mit feststellbarer Klinge, auch einfache Taschenmesser, Scheren u. v. von gewisser Länge an gehören. Während aber die Mitnahme von Waffen dem Inhaber eines Waffenspasses gestattet ist, dürfen die leibgezeichneten gefährlichen Werkzeuge in keinem Maße getragen werden. Die Zuwiderhandlung gegen die betreffenden Vorschriften hat für den Fremden deshalb so unangenehme Folgen, weil sie mit Gefängnisstrafe bedroht ist. Erst kürzlich ist die Außerachtlassung der italienischen Vorschriften wieder zwei Deutschen verhängnisvoll geworden. Bei diesen wurden von der italienischen Polizei Taschenmesser vorgefunden, welche die zulässige Länge überschritten. Sie wurden deshalb verhaftet, die Nacht über im Polizeigewahrsam zusammen mit anderen Arrestanten festgehalten und erst am folgenden Tage auf Verwendung des deutschen Konsulats freigelassen. Es sei hier deshalb nochmals zur Warnung betont, daß man in Italien u. a. Messer und Scheren, die entweder zugespitzt oder mit einer mehr als 4 cm langen schneidenden Spitze oder mit einer mehr als 10 cm langen Klinge versehen sind, auch Rasiermesser, Zirkel und Schlagringe nicht bei sich führen darf.

Belanntlich veranlaßt die Zentralstelle für Wohnungsfürsorge im Königreich Sachsen in der Zeit vom 8. bis 9. Oktober d. J. im großen Kongressaal der Internationalen Bauausstellung in Leipzig einen Kursus über die Wohnungsfrage, auf dem anerkannte Autoritäten des Wohnungswesens, wie Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Rumpelt, Geh. Baurat Schmidt, die Professoren Geh. Hofräte Dr. Butze und Dr. Cornelius Gurkitt u. a. Herren sprechen werden. Die Wichtigkeit des Kursus ist auch von dem Königl. Ministerium des Innern dadurch anerkannt worden, daß es allen Kreisbauhauptschaften, Amtshauptmannschaften, Stadträten in Städten mit revidierter Städteordnung sowie den Bürgermeistern in mittleren und Kleinstädten die Abordnung von Vertretern empfohlen hat. Aber auch bei den Baugewerbetreibenden Sachsen ist das Interesse an dem Kursus so stark, daß schon zahlreiche Anmeldungen eingegangen sind. Immerhin läßt die Zentralstelle nochmals alle, die Interesse an der Wohnungsfrage haben, besonders zu ihrem Vorhaben einladen, da durch die verschiedenen Vorträge Gelegenheit geboten wird, zu erkennen, was man in Deutschland und Österreich praktisch bis jetzt auf dem Gebiete des Wohnungswesens erreicht hat und in welcher Richtung die Bestrebungen auf Verbesserung des Wohnungswesens sich bewegen. In dem ohnehin schon niedrigen Eintrittsgelde von 10 M. ist das Eintrittsgeld zur Bauausstellung für die Dauer der Tagung enthalten. Es ist den Besuchern überdies Gelegenheit zu eingehenden Besichtigungen nicht nur der Ausstellung, sondern aller wichtigen Sehenswürdigkeiten Leipzigs geboten. Anmeldungen werden möglichst umgehend an die Geschäftsstelle Dresden-V., Schlegelstraße 24, erbeten, die auch weitere Auskünfte darüber erteilt. Wegen der Wichtigkeit der Themen drucken wir nachfolgend nochmals das Programm des Kursus ab.

Montag, den 6. Oktober 1913, vormittags 11 Uhr Eröffnung des Kongresses. Vormittags 11 bis 12 Uhr Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Rumpelt-Dresden: „Wohnungsfürsorge im Königreich Sachsen“. Nachmittags 12 bis 1 Uhr Geh. Baurat Schmidt-Dresden: „Städtische und ländliche

Kleinwohnungen“, mit Lichtbildern. Nachmittags Führung und Besichtigung der Ausstellung.
Dienstag, den 7. Oktober 1913, vormittags 11 bis 12 Uhr Geh. Hofrat Prof. Dr. Cornelius Gurkitt-Dresden: „Bauplanungspläne und Kleinwohnungen“, mit Lichtbildern. Nachmittags 12 bis 1 Uhr Geh. Hofrat Prof. Dr. Butze-Staßfurt: „Wohnungswesen und Wirtschaftspolitik“. Nachmittags 1/4 bis 5 Uhr Landesversicherungsrat Hansen-Kiel: „Die Wohnungsfürsorgebestrebungen in Nord- und Ostdeutschland“. Nachmittags 5 bis 7 Uhr Privatdozent Dr. Erdmann-Wien, Generalsekretär der Zentralstelle für Wohnungsfürsorge in Österreich: „Die Wohnungsfürsorgebestrebungen in Österreich“.

Mittwoch, den 8. Oktober 1913, vormittags 11 bis 12 Uhr Prof. Dr. mod. Kraft, Weiser Hirsch h. Dresden: „Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege, mit Lichtbildern“. Nachmittags 12 bis 1 Uhr Dr.-Ing. Renschwig-Dresden, Generalsekretär der Zentralstelle für Wohnungsfürsorge im Königreich Sachsen: „Gemeinnütziger Kleinwohnungsbau in Sachsen“ mit Lichtbildern. Nachmittags Führung und Besichtigung der Ausstellung.

Donnerstag, den 9. Oktober 1913, vormittags 11 bis 12 Uhr Dr. Wäghing-Würzburg, Generalsekretär des bayerischen Landesvereins zur Förderung des Wohnungswesens: „Die Wohnungsfürsorgebestrebungen in Süddeutschland“. Nachmittags 12 bis 1/2 Uhr Dr. Lindeke-Düsseldorf, Generalsekretär des Rheinischen Vereins für Wohnungsfürsorge in Westdeutschland: „Die Wohnungsfürsorgebestrebungen in Westdeutschland“. Nachmittags Besichtigung Leipziger Sehenswürdigkeiten mit vorhergehendem erläuterten Lichtbildervortrag.

A. Chemnitz, 27. August. Gestern nachmittag kletterte ein elf Jahre alter Schulknabe in einem Hause auf der Jahnstraße in der vierten Etage auf das Treppengeländer. Er stürzte von diesem ab durch den Treppenschacht in die Hausflur hinab, wo er beunruhigend los blieb. Der bedauernswerte Knabe hatte einen schweren Schädelbruch erlitten, so daß sich seine Unterbringung in das Krankenhaus nötig machte.

d. Wittgensdorf, 27. August. Hier ereignete sich heute nachmittag gegen 4 Uhr in der Nähe des Ingramschen Steinbruchs ein schwerer Unglücksfall. Der 16jährige Sohn des Gutsbesizers Augustin, der mit seinem Vater auf freiem Felde beim Grabenaufschließen beschäftigt war und oben auf dem Wagen stand, wurde plötzlich von einem großen Stein getroffen, der aus dem etwa 100 m entfernten Steinbruch gestiegen kam. Dem jungen Manne wurde der Kopf förmlich zerföhrt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

w. Bräunsdorf, 28. August. Gestern kurz vor mittag ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall. Der Röhlenbesitzer Schreiner aus Bräunsdorf fuhr Getreide ein, wobei sein fünfjähriger Sohn, der nebenher lief, unter den Wagen geriet. Die Räder gingen dem Knaben über den Leib, so daß der Tod sofort eintrat.

sk. Leipzig. Am Mittwoch vormittag fanden die Schlußverhandlungen des Deutschen Zentralverbandes für Handel und Gewerbe statt. Auch an diesem Tage wurden zunächst wieder eine Reihe einschlägiger, das Handelsgewerbe angehende Vorträge gehalten. So sprach Janssen-Warmen über die Bildung einer Zentralstelle oder eines Nahrungsmittelbeirates beim Kaiserl. Gesundheitsamt zur Vorbereitung der Entwürfe und Verordnungen über Festsetzung von Lebensmitteln. Er will durch diese Einrichtung einen Schutz des Nahrungsmittelverbrauers vor Fälschen bei Ausführung der Bestimmungen des Nahrungsmittelgesetzes herbeiföhren. Frig. Vorkmann-Berlin wandte sich dann in einem Vortrage gegen die vielfach ausländischen Gewichtsbezeichnungen, die beim Verkauf gepackter Waren innerhalb Deutschlands zum Teil üblich sind (z. B. bei Viebig's Fleischextrakt). Besonders Interesse erweckte dann noch ein Vortrag des Hrn. Pfannkuchen-Warmen über die neuzeitliche Entwicklung der Warenhäuser. Der Verband, der in den Warenhäusern Gegner und Schädlinge des berechtigten Handels sieht, sprach sich in einer Resolution dahin aus, daß gewisse Warenhauspraktiken, wie das Vorkaufmessen, gewerdmäßige Ausverkauf und die unlautere Reklame mehr als bisher durch die Anwendung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb verhindert werden müßten; auch müßte ihre Verhinderung in Einklang gebracht werden mit der steuerlichen Belastung des regulären Kleinhandels. Eine andere Resolution richtete sich gegen die Einrichtung von Verkaufsbüroausstellungen der Wohlhabendensvereine und gemeinnützigen Körperchaften. Dr. Bohmann-Duisburg trat dann noch für eine Reform der Gewerbesteuer für den Detailhandel ein. Er wünscht eine Ausgestaltung der Gewerbesteuer in der Richtung, daß der Detailhandel von der Gewerbesteuer in dem Maße entbunden oder entlastet wird, als er den betreffenden Gemeinwesen keine besonderen Lasten auferlegt oder seine Einrichtungen nicht in besonderem Maße in Anspruch nimmt. Der Verbandstag beschäftigte sich weiter dann noch mit einigen geschäftlichen Fragen. Es wurde der Rassenbericht und Haushaltsplan vorgelesen und genehmigt, die Vorstandswahlen vorgenommen und der Ort der nächsten Hauptversammlung bestimmt. Die Wahl fiel auf Sondershausen. Damit fand die Tagung ihr Ende. Am Mittwoch nachmittag fand eine eingehende Besichtigung der Bauausstellung statt.

Der Bund der Industriellen hält seine diesjährige Generalversammlung vom 10. bis 12. September in Leipzig auf der Internationalen Bauausstellung ab. Er folgt damit einer Einladung der Ortsgruppe Leipzig des ihm angeschlossenen Verbandes Sächsischer Industrieller, während er im vorigen Jahre auf Einladung des Verbandes Württembergischer Industrieller in Stuttgart tagte. Im Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltungen steht die Allgemeine Industriellen-Versammlung, die Donnerstag, den 11. September, nachmittags 4 Uhr, im großen Kongressaal der Ausstellung beginnt. Nach einer Begrüßung durch den Vorsitzenden, Kommerzienrat Friedrich-Pöhlmann, und den offiziellen Begrüßungsansprachen wird der frühere Gouverneur von Mecklenburg, Erz. v. Truppen-Berlin, über „Deutschlands Interessen und Aufgaben auf dem chinesischen Markte“ sprechen. Ferner hält das Präsidiumsmitglied des Bundes der Industriellen Dr. G. Streßmann-Dresden einen Vortrag über „Probleme der deutschen Industrieentwicklung“. Abends 8 Uhr findet ein Festmahl mit Damen im Hauptrestaurant der Bauausstellung statt. Der Abge-

meinen Industriellen-Versammlung geht am Mittwoch, den 10. September, eine Sitzung des Großen Ausschusses des Bundes der Industriellen voraus. Auf der Tagesordnung dieser Sitzung stehen Vorträge von Syndikus Dr. R. Schneider über Ausfuhrindustrie und Mittelstandsanal., Dr. R. v. Rangoldt, Generalsekretär des Deutschen Vereins für Wohnungsreform in Frankfurt a. M. über Industrie und Wohnungswesen, und Syndikus Dr. Jasolt-Berlin über Monopolbestrebungen in der elektrischen Industrie. Nachmittags 4 Uhr schließt sich dann eine Sitzung des vom Bunde der Industriellen gebildeten Ausschusses für gewerblichen Rechtsschutz an, in der zu den Entwürfen eines neuen Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichengesetzes Stellung genommen werden soll. Für den Abend des 10. September hat der Rat der Stadt Leipzig die Teilnehmer der Generalversammlung zu einem Begrüßungsabend im Festsaal des neuen Leipziger Rathauses eingeladen. Am Donnerstag, den 11. September beginnt vormittags 1/10 Uhr die Mitgliederversammlung des Bundes der Industriellen, in der Syndikus Dr. R. Schneider den Geschäftsbericht erstatten wird. Ferner werden die Berichte des Schatzmeisters und der Kassenträger entgegengenommen sowie Wahlen vollzogen. Im Anschluß an die Mitgliederversammlung tritt der Handelspolitische Ausschuß des Bundes der Industriellen zu einer Sitzung zusammen.

d. Chemnitz. Um den Posten des Vorstandes des städtischen Tiefbauamtes, der durch den Tod des Hrn. Stadibaurates Harms frei wurde, haben sich über 80 Bewerber gemeldet. Der Prüfungsausschuß trifft in den nächsten Tagen eine Auswahl der Herren, die in eine engere Wahl kommen sollen.

A. — Privatmann Eduard Frenzel konnte mit seiner Ehefrau geb. Bergmann im Kreise seiner 11 Kinder und 20 Enkelkinder das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Adorf i. B. Während die Heidelbeeren durch die in die Blütezeit gefallenen Frostnächte im Fruchtansatz sehr beeinträchtigt worden sind, haben die Preiselbeeren in Vogtlande und im angrenzenden Böhmen und Bayern (Oberfranken) heuer ungewöhnlich reichen Ertrag gebracht. Das gleiche war bei den Himbeersträuchern der Fall, die an Waldrändern, wie auch auf Wiesen (Neuthen) und an Bergabhängen wild wachsen und ihre köstlichen Früchte jedem spenden, der sie zu pflücken begehrt. Der Pilzreichtum unserer Wälder tritt in diesem Jahre nirgends in die Erscheinung; obwohl die Bodenfeuchtigkeit als Vorbedingung des Pilzwachstums heuer reichlich vorhanden ist, so fehlt doch die Wärme, und insbesondere die kalten Nächte hemmen die Entwicklung des Pilzmyceliums. Weibschwämmchen (Pflanzlinge) werden allenfalls noch gefunden, ein Steinpilz aber bildet eine große Seltenheit.

e. Frankenberg. Zu Ehren Theodor Körners wurde in der Gartenanlage vor der Kirche ein Denkstein mit einem Bronzerelief des Freiheitskämpfers und -Sängers gesetzt, der am 100. Todestage Körners in einer eindrucksvollen Feier geweiht wurde. An der Feier wirkten die Schüler aller hiesigen Lehranstalten mit. Dr. Realschuldirektor Prof. Dr. Böhmig hielt die Gedächtnisrede, Dr. Bürgermeister Dr. Jäger die Weisrede. Er brachte am Schlusse ein Hoch auf das deutsche Vaterland aus und legte als erster einen Kranz nieder, der aus den Zweigen der vor 50 Jahren auf dem Parastafeln gepflanzten Körnerweide gefertigt war.

d. Gersdorf i. Erzgeb. Für die kürzlich ausgeschriebene Gemeindevorstandsstelle gingen bis jetzt bereits insgesamt 67 Bewerbungen ein von Bürgermeistern, Gemeindevorständen, Beamten u. c. ein.

Rechenberg. In sinniger Weise ist hier für Sonntag, den 31. August, eine Verbindung des Kornblumentages für die Veteranen mit einer Körnerfeier geplant. Freiübungen der Schulkinder und des Turnvereins leiten nachmittags die Feier ein, während junge Mädchen Kornblumen verkaufen. Abends wird Körners „Nachwächter“ aufgeführt; Körnerische Lieder werden vom Gesangsverein und vom Kirchenchor gesungen, und eine Festrede über Theodor Körner wird vom Pfarrer Hauke gehalten. Der Reinertrag ist für die Veteranenpfeife bestimmt. An der Spitze des Festauschusses steht Lehrer Strauch.

Rathen. Das Landheim Haldenhof bei Rathen, Heim der fahrenden Gesellen (Bund für Wanderpflege im Deutschen Handlungsgehilfenverband), Wandergruppe Dresden, wurde, wie wir in unserem Berichte über die Besichtigungsfahrt des Vereins zum Schutze der Sächsischen Schweiz bereits mitgeteilt haben, am vergangenen Sonntag von Hrn. Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Ing. Bentler, sowie einer größeren Anzahl Damen und Herren vom Verein zum Schutze der Sächsischen Schweiz einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Die Herrschaften sprachen sich über die von den Gesellen getroffenen Einrichtungen, die sich aus einem beinahe verfallenen Bruchhäuschen ein traumliches Heim eingerichtet haben, sehr anerkennend aus. Die fahrenden Gesellen bezwecken, die Wanderfreudigkeit unter den deutschen nationalen Handlungsgehilfen und Lehrlingen zu wecken und sie für einen Naturgenuss reif werden zu lassen. Den Bestrebungen der fahrenden Gesellen, die sich durch Ausföhren und Leitung von Jugendwanderungen sehr hervorragend an der nationalen Jugendpflege beteiligen, ist der beste Erfolg zu wünschen.

Volkswirtschaftliches.

Der Verband Sächsischer Industrieller hat durch seinen Gesamtvorstand beschlossen, von einer offiziellen Stellungnahme für oder gegen die Vereinfachung an der Weltausstellung in San Francisco Abstand zu nehmen und diejenigen Firmen, die sich zu beteiligen wünschen, auf die private Organisierung der deutschen Aussteller hinzuweisen.

Hamburg, 27. August. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung der Kommerz- und Diskontobank wurde der Abschluß für das erste Halbjahr vorgelegt. Er zeigt ein Bild fortgeschrittener Entwicklung im laufenden Geschäft. Umsätze auf Effekten- und Kontokorrenten wurden durch höhere Gewinne im Diszontofache ausgeglichen. Für das zweite Halbjahr sind die Umsätze im Hinblick auf die verbesserten politischen Verhältnisse zufriedenstellend.